

Januar – März 2010
58. Jahrgang
Heft 1



**Mitteilungen
Sektion Freiburg-Breisgau
des Deutschen Alpenvereins**

dav-freiburg.de

INHALTSVERZEICHNIS

Aktuell

- 2 Editorial
- 3 Zukunft der Sektion
- 4 Erweiterung Sektionshaus
- 4 Mitgliederbefragung
- 6 Informationsveranstaltung
- 6 Einladung zur Mitgliederversammlung
- 7 Kurz und bündig
- 8 Freiburger Hütte und Ramshalde

Personen

- 10 Das Portrait
Edwin Böhringer
- 11 Ehrenabend der Jubilare
- 12 Wir gedenken unserer Toten

Berichte

- 13 Hunza Peak 6270m
- 15 Die wilden Murmeltiere
- 16 Karabinerhelden ohne Karabiner auf Tour
- 17 Zehn Seillängen Gratklettern auf das Windeggorn
- 19 Im Labyrinth des Nidlenloch?
- 20 Kletterexpedition auf Spitzbergen
- 21 Dolce Vita und Gipfelglück
- 22 Vertikal- und Frontzackentechnik
- 23 Heiße Felsen – Kühles Nass
- 25 Käsefondue und Doppelkopf am Tällisee
- 26 Weiches Moos, stachelige Tannennadeln
- 27 Vom Stollenbach zum Feldberg



- 28 Sentieri ticinesi
Tessiner Wanderwege
- 30 Ticino mit den Paduanern
- 32 Mit Almrausch unterwegs
- 32 Deftiges Vesper und neuer Wein
- 33 Jonathan Kottlors war
dann schnell mal oben
- 34 Incredibile: siamo partiti!
Kaum zu glauben:
wir sind aufgebrochen!

Natur und Umwelt

- 36 Alle reden vom Umweltschutz –
fangen wir an



Die Bilder auf den Umschlagseiten stammen von der Expedition zum Hunza Peak, Foto: DAV-Expedakader



Bücher

- 64 Freiburger Almanach 2010
- 64 Die Superhauteroute
- 65 Tierspuren
- 66 Dichter am Berg
- 66 Ausflugsziel Region Karlsruhe
- 67 Sherpas am Everest
- 67 Die Alpenwanderer

Unsere Hütten

Impressum
 Ehrenamtliche

Termine

- 38 Dieses Quartal im Sektionshaus
- 39 Kletterhalle
- 40 Die Jugendgruppen
- 41 Regelmäßige Veranstaltungen
- 42 Ausbildung
- 45 Touren und Veranstaltungen
- 51 Veranstaltungen mit der Hospizgruppe
- 52 Termine der Seniorengruppen
- 52 Ueli Steck
- 53 Wanderungen der Seniorengruppen
- 57 Radtour durch Westburgund

Geschäftsstelle

- 58 Mitteilungen der Geschäftsstelle
- 59 Aufnahmeformular
- 60 Anmeldeformular

Meinungen

- 61 Ausbau des Sektionshauses
 Pro und Kontra Ausbau Sektionshaus
- 62 Nachwuchsförderung ist kein Argument
 gegen eine Kletterhalle



Editorial

Auf Seite 7 finden Sie erstmals die Spalte: Kurz und bündig. Hier wollen wir versuchen, Sie künftig mit wenigen Worten über Ereignisse im vergangenen Quartal zu unterrichten. Bitte schreiben Sie uns, ob es Ihnen gefällt und was Sie vielleicht anders machen würden.

Beim Tourenprogramm haben wir das Angebot der Familiengruppe in das Angebot Touren und Veranstaltungen der anderen Gruppen integriert. Damit Sie sich leicht zurechtfinden, haben wir das Angebot der Familiengruppe gelb unterlegt. Wie bisher ist der Hintergrund der normalen Touren grün hinterlegt und der Besonderheiten lila.

Beigefügt ist unser Fragebogen. Bitte machen Sie sich die kleine Mühe, den Bogen auszufüllen und an die Geschäftsstelle zu geben. Mit der Auswertung wollen wir die Basis schaffen, Ihre Wünsche noch besser zu treffen. Danke dafür.

GPL



Zukunft der Sektion

Sektionshaus - Im Bauausschuss behandelt



Wilfried Sing

Liebe Mitglieder,

an folgenden großen Projekten arbeiten wir augenblicklich sehr intensiv.

Zum einen ist dies unsere Mitgliederbefragung. Der Fragebogen hierzu ist diesen Mitteilungen beigefügt. Er wurde in vielen Gesprächen entwickelt und an den aktuellen Diskussionsstand angepasst. Die Größe des Vereins und die in den letzten Jahren vermutlich geänderten Wünsche bezüglich angebotener Aktivitäten – vor allem beim Wandern, aber

auch bei den anderen Bereichen wie Hochtouren, Klettern, Skitouren und Anderes - machen es erforderlich, mehr über die Vorstellungen unserer Mitglieder zu wissen. Wir bitten Sie deshalb, sich an der Befragung zu beteiligen. Wir versichern Ihnen, dass das Ergebnis wesentlich in unsere zukünftigen Planungen einfließen wird.

Zum anderen hat unser geplanter Ausbau des Sektionshauses wohl eine erste juristische Hürde übersprungen. Der Bauausschuss der Stadt Freiburg hat die Umrisspläne unserer geplanten Erweiterung, die in einer breiten Diskussion entwickelt wurde, behandelt. Nunmehr geht es darum, erste detaillierte Kostenschätzungen einzuholen, um ein solides Finanzierungskonzept zu erarbeiten. Mit einer Informationsveranstaltung am 9. Februar um 19.30 Uhr im Sektionshaus wollen wir Sie über den Stand unserer Planungen und insbesondere über die mittelfristige Kosten- und Einnahmenstruktur des Projektes informieren.

Ich wünsche Ihnen nun für den kommenden Winter viele schöne Schneeschuh-, Langlauf- und Skitouren in den Mittelgebirgen und den Alpen und, soweit möglich, auch außerhalb Deutschlands.

Ihr

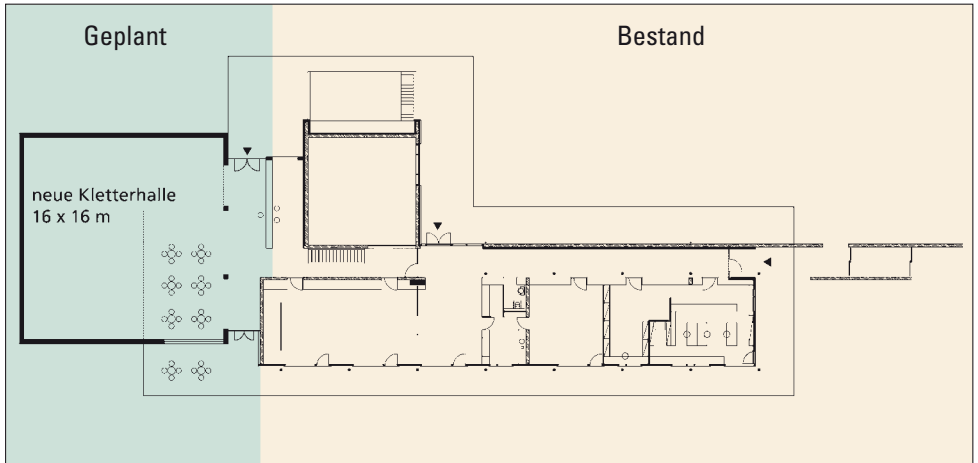
*Vorstand, Beirat und die Mitarbeiter
der Geschäftsstelle wünschen
allen Mitgliedern und ihren Familien
gesegnete Weihnachten und ein
Gutes Neues Jahr.
Wir wünschen, dass Sie alle von
Ihren Bergtouren wieder gesund nach
Hause kommen.*



Foto: GPL

Erweiterung Sektionshaus

Im Plan des Erdgeschosses sind die geplante Kletterhalle und das Bistro hellgrün, das bisherige Gebäude ist cremefarben unterlegt. Über dem Bistro befindet sich ein Jugendraum in der Größe des Bistros. Die Platzierungen beider Räume sind noch nicht endgültig.



Mitgliederbefragung

Wir planen mit Ihnen die Zukunft unseres Vereins

Unser Verein wächst. Da ist es Zeit nachzudenken, wo unsere gemeinsamen Interessen liegen und ob wir die Wünsche und Erwartungen unserer Mitglieder treffen und wo wir nachbessern sollten.

Helfen Sie uns dabei. In diesen Mitteilungen finden Sie einen Fragebogen. Bitte füllen Sie ihn aus und senden Sie ihn an

**Deutscher Alpenverein Sektion Freiburg-Breisgau,
Lörracher Str. 20a, 79115 Freiburg**

Sie können den Fragebogen ohne Absender an uns zurückgeben. Wenn Sie möchten, nennen Sie Ihren Namen und Ihre Adresse. Sie nehmen dann an einer Verlosung teil:

Erster Preis

Ein Wochenende für 2 Personen in der Freiburgur Hütte mit HP

Zweiter Preis

Ein Wochenende für 2 Personen in der Ramshalde

3. bis 10. Preis

Das Buch: Super Haute Route von Hubert Schüle und anderen

Wir versichern Ihnen, dass wir auch bei Namensnennung Ihre Antworten anonym auswerten und dass Ihre persönlichen Daten von uns nicht an Dritte weitergegeben werden. *GPL*



5 Fahrten
im badenova-
Heißluftballon
zu gewinnen!*

Fit bis ins hohe Alter: Mit der Sparkassen-Altersvorsorge

 Sparkasse
Freiburg-Nördlicher Breisgau

Freuen Sie sich unbeschwert auf Morgen! Mit intelligenten Anlagekonzepten wie z.B. BasisRente, Pensionskasse, Renten- oder Lebensversicherung und staatlicher Förderung für Ihre private und betriebliche Altersvorsorge!
Wir zeigen Ihnen das passende Vorsorgemodell! Alle Informationen erhalten Sie persönlich in Ihrer Sparkasse oder unter www.sparkasse-freiburg.de

* Ab 1.200€ Jahresbeitrag oder 25.000€ Einmalzahlung; Teilnahmeschluss: 31.12.2009

Informationsveranstaltung zum Ausbau des Sektionshauses

Dienstag, 9. Februar 2010, um 19.30 Uhr
im Sektionshaus, Lörracher Straße 20a

Wir informieren Sie über den Stand der Planungen, über die Fördermöglichkeiten und die gesamte finanzielle Basis. Diskutieren Sie mit uns über die Gestaltungsmöglichkeiten und die zukünftigen Anforderungen an unser Sektionshaus.

Einladung zur Mitgliederversammlung

Freitag, 23. April 2010, um 19 Uhr

Adolph-Kolping-Saal
Stadthotel Freiburg-Kolping
Karlstraße 7 in Freiburg

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Wahl zweier Bevollmächtigter zur Beglaubigung des Versammlungsprotokolls
3. Berichte über das Geschäftsjahr 2009
 - Bericht des Vorsitzenden
 - Rechnungslegung 2009
 - Bericht der Kassenprüfer
 - Berichte aus den Referaten
4. Entlastung des Vorstandes
5. Nachwahlen
6. Zukunftsperspektiven
 - Strategische Planungen, Erweiterung Sektionshaus
7. Haushalt 2010
8. Verschiedenes

Die Mitgliederversammlung endet um 22 Uhr.
Weitere Anträge zur Tagesordnung sind vor Drucklegung der nächsten Mitteilungen bis zum 2. Februar 2010 schriftlich mit Begründung beim Vorstand einzureichen.

Für den Vorstand: Wilfried Sing, Erster Vorsitzender



Kurz und bündig

Was geschah im letzten Quartal?

Hauptversammlung des DAV in Kempten Mitte November

In den Grundsatzpositionen des DAV zu den einzelnen Feldern des Bergsports steht:

„Der DAV sieht im Klettern an künstlichen Kletteranlagen ein großes Potenzial für neue Mitglieder. Deshalb strebt er eine bedarfsgerechte Versorgung mit Kletteranlagen an.“ Bei den Finanzen wird beschlossen, dass die bisher mit 3% festgeschriebenen Zinsen für neue Darlehen durch Beschluss der Hauptversammlung geändert werden können, wenn das gesamtwirtschaftliche Gleichgewicht Deutschlands erheblich gestört ist.

Auch in die Alpen mit dem Zug

Künftig fördern wir die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln bei Sektionstouren in die Alpen mit einem Zuschuss von 25 € (bisher 20 €) je Teilnehmer. Damit möchten wir erreichen, dass mehr als bisher auch bei alpinen Touren mit der Bahn angereist wird.

www.dav-freiburg.de

Unsere Homepage kommt wie neugeboren daher. Bitte schauen Sie einmal rein. Roland Hipp als

Verantwortlicher für die Neugestaltung hat sich viel Mühe gegeben und es hat sich gelohnt. Viele andere haben geholfen, die Informationen auf die Seiten zu bringen. Im Tourenforum gibt es neu ein Wanderforum.

Der Vater unserer bisherigen Homepage, Florian Nold, der sie geschaffen hat und über Jahre betreute, hat sich damit große Verdienste erworben. Auch heute ist er hinter den Kulissen noch immer tätig.

Alpine Sommerführer trafen sich im Sektionshaus

Am 16. Oktober feierten rund 50 Sommertourenführer ihr Sommerabschlussfest bei Zwiebelkuchen und Neuem Stößen. Klasse organisiert hatten das Jan Berghoff-Flüel und Jaschar Jalayer. Dabei wurden natürlich Pläne für das Sommerprogramm des kommenden Jahres, für Touren und Ausbildung geschmiedet.

Architektur in Bewegung(en)

war das Motto der diesjährigen deutsch-französischen Architekturtage und der von Architekten geführten Radtouren durch den Süden Freiburgs. Es wurden Orte der Bewegung, Schwimmbäder, Sporthallen usw. von überdurchschnittlicher architektonischer Qualität besichtigt. Dabei stand auch das Sektionshaus des DAV auf dem Programm, ein in mehrfacher Hinsicht „bewegtes Haus“: Nicht nur durch das dynamische Auf und Ab an den Kletterwänden und das lebendige Vereinsleben, sondern auch, weil sich das Gebäudeensemble mit dem



Architektin Andrea Guth (Mitte mit Papier) erklärt

Foto: GPL

geplanten Erweiterungsbau bald verändern wird. (Andrea Guth)

Partnerschaftstreffen mit dem CAF Besançon

Freiburger und Bisontiner trafen sich am 10. und 11. Oktober anlässlich der 50jährigen Städtepartnerschaft Freiburg – Besançon in Les Rousses und erlebten ein ausgesprochen herzliches Wochenende mit Wanderungen und Museumsbesuch. Mehr darüber in den nächsten Mitteilungen.

Unsere Partnerschaft mit dem CAF Besançon ist 40 Jahre alt, begonnen hat sie 1969, wie Peter Latzel in den Mitteilungen 4/2003 schrieb. (Elisabeth Hüning)

Wanderführer im Sektionshaus

Arno Bogenrieder, Geobotaniker und Führer naturkundlicher Exkursionen in unserer Sektion,

berichtete Anfang November anlässlich des Wanderführertreffens über Kulturlandschaft/Urlandschaft - Spurensuche in den Vogesen. Und siehe da, es gibt sie noch: rudimentäre Reste dessen, was wir Urlandschaft nennen, am Kamm der Vogesen und am Feldberg, besser gesagt am Feldsee.

Gudrun Knapp hat für das leibliche Wohl gesorgt. Für den neuen Referenten Wandern und Breitensport, Patrick Stackelberg, war es das erste Treffen mit seiner Mannschaft.

Super Haute Route

In dreizehn Jahren haben Hubert Schüle und sein Team die Alpen vom Mittelmeer bis an den Donaustrand bei Wien durchquert. Jetzt ist das Buch als Führer und Lesestoff erschienen. Nils Theurer hat es auf Seite 64 gewürdigt.

Freiburger Hütte und Ramshalde

Die neuen Hüttenwartteams leisten hervorragende Arbeit

Auch in diesem Jahr wurde auf der Freiburger Hütte wieder ordentlich geschafft. Und das Ergebnis lässt sich sehen: Alle Brandschutzmaßnahmen sind abgeschlossen, die Brandmeldeanlage ist installiert, Fluchttüren innen und außen funktionieren, Rettungs- und Fluchtwege wurden gebaut und gekennzeichnet.

Neue Personalräume – bessere Technik

Das Personal der Freiburger Hütte verfügt seit dieser Saison über 5 renovierte und neu eingerichtete Zimmer, Fernseher und liebevolle Dekoration inklusive, und einen eigenen Sanitärbereich. Im Zuge dieses Umbaus wurde auch der Gästesanitärbereich komplett saniert und jeweils eine weitere Dusche installiert. Eine große Erleichterung für Werner Hellweger ist die erneuerte Photovoltaikanlage, genauer deren Batterien, die nun in der Regel genug Energie für den gesamten Hüttenbetrieb speichern können und zudem mit einer vollautomatischen Steuerung ausgestattet sind, so dass

die lästige „händische“ Bedienung durch Werner Hellweger entfällt.

Mit den Umbauarbeiten zur Verlegung des Trockenraums in das ehemalige Notlager im Keller konnte begonnen werden, wegen des Schneeeinbruchs mussten die Arbeiten dann aber in die nächste Saison verlegt werden. Für den Bau der neuen Abwasserreinigungsanlage konnte das Planungs- und Genehmigungsverfahren abgeschlossen werden.

Das neue Hüttenwartteam

Die vielen weiteren Arbeiten in und um die Hütte müssen hier aus Platzmangel unerwähnt bleiben. Ich nutze die Zeilen lieber, um dem treuen und emsigen Hüttenwart der Freiburger Hütte herzlich zu danken. Edwin Böhringer - er hat sich als neuer Hüttenwart zur Verfügung gestellt, wofür ich insbesondere danke -, Heinrich Kasch, Klara Brechtel und, in diesem Jahr neu, Richard Kölblin-Bühler

Das Schwarzwälder Bioland-Sortiment

Natürlich naheliegend der echte Geschmack Schwarzwälder Frische.
 Erfahren Sie mehr unter www.breisgaumilch.de.

haben durch ihren engagierten Einsatz erst möglich gemacht, dass die Freiburger Hütte beinahe wie neu dasteht.

Gas und Wasser für die Ramshalde

Auch die Ramshalde hat wieder ein neues und bereits perfekt eingespieltes Team. Hermann Dempfle und Herbert Lange waren das ganze Jahr zuverlässig im Einsatz – vornehmlich an der frischen Luft. Es begann im Winter damit, auf dem tiefverschneiten Grundstück den Deckel zum Gaskontainer zu finden. Einziger Orientierungspunkt war ein Johannisbeerstrauch, von dem man wusste, dass er „ungefähr“ in der Nähe des Deckels steht. Der Deckel wurde gefunden und so konnte regelmäßig kontrolliert werden, wie sich der Inhalt des Tanks gefährlich gegen Null bewegte, denn bis weit in den Frühling war es um die Hütte tief verschneit. Erst Ende März und nach zweimaligem Einsatz der Breitnauer Gemeindefrässe konnte die Ramshalde wieder mit Gas beliefert werden.

Im Sommer spürten wir wiederum das Wetter. Nach einer anhaltenden Trockenperiode war im September der Brunnen leer. Die Feuerwehr brachte eine Notration Wasser, Duschen war tabu und auch sonst war striktes Wassersparen angesagt. Die Gäste nahmen das durchweg sehr gelassen.

Neue Brandschutzanlage in der Ramshalde

Auch in der Ramshalde wurde ein Brandschutzkonzept umgesetzt. Die Hütte ist nun mit einer Brandmeldeanlage, Fluchttüren, Notausstiegen und einer Fluchttreppe ausgestattet, ohne dass, wie zuerst angenommen, Schlafplätze geopfert werden mussten.

Die Hüttenwarte Herbert Lange und Hermann Dempfle, das Team Waltraut Fischer und Klara Brechtel, die regelmäßig für Sauberkeit sorgen, und Irmgard Rombach, die fast täglich in der Hütte nach dem Rechten schaut und im Notfall immer zur Stelle ist, haben gute Arbeit geleistet.

Hanspeter Wolf

Das Portrait Edwin Böhringer



Edwin Böhringer

Es gibt immer wieder Menschen, und davon lebt unsere Sektion, die einfach „ja“ sagen, wenn man sie fragt, ob sie eine Arbeit, eine Funktion übernehmen könnten. Und meistens sagen sie, man solle nicht so viel Aufhebens davon machen. Sie tun es gern. So einer ist auch Edwin Böhringer. Er hat seine Spuren in den letzten Jahren in der Freiburger Hütte hinterlassen.

Droben auf dem Rauhen Joch war unsere Hütte etwas ins Hintertreffen geraten, als sich in Freiburg ein Großteil der Aktivitäten und des finanziellen Engagements auf das neue Sektionshaus konzentrierten. Dazu kamen Auflagen in Sachen Brandschutz und Gaststättenverordnung.

Edwin Böhringer, Jahrgang 1939, kam durch seinen Schwiegervater zum Alpenverein. Die junge Familie machte einst Ferien mit der kleinen Tochter Birgit im Brandner Tal, wo eifrig gewandert wurde. Später folgten Alpenwanderungen, oft von Hütte zu Hütte. Edwin Böhringer wurde Ende der 70er Jahre Mitglied im Alpenverein. 1988 fand er den Weg zu den Freiburgern, machte zusammen mit seiner Frau Gisela viele Touren und Hochtouren mit, die bis zu leichten 4000ern führten. Die beiden hatten ihre Berg- und Wanderkameraden gefunden, und Edwin Böhringer wurde Wanderführer für die Seniorengruppe Arnika.

Es war nach der 90-Jahrfeier der Freiburger Hütte, so erinnert er sich, als Leute gesucht wurden, die sich um die Freiburger Hütte kümmern. Im Sekti-

onshaus fanden sich einige Interessierte zusammen und es wurde ein Team von vier Leuten gebildet, die als Rentner auch ein gewisses Maß an Zeit hatten. Wolfgang Seller war der Organisator und Sprecher der Gruppe, der auch den ganzen Schriftverkehr übernahm. Heinrich Kasch als Maler und Edwin Böhringer als Schreiner waren die richtigen Handwerker für die anstehenden Arbeiten. Klara Brechtel war die Vierte im Team. Sie kümmerte sich vor allem um die Markierungen im Freiburger Hüttengebiet, unterstützt von ihren Teamkollegen.

Der Sanierungsstau war groß, erinnert sich Edwin Böhringer. Die erste Aufgabe, die gemeistert wurde, war die Instandsetzung aller Fenster. Defekte Scheiben wurden ersetzt, alle Fenster bis aufs Holz geschliffen und völlig neu mit hochwertigem Material, wie Edwin Böhringer betont,

gestrichen. Das gewährleistet einen langzeitigen Schutz. Die Hütte wurde „entrümpelt“, und für den Schreiner Edwin Böhringer gab es viel Arbeit beim Reparieren und Sanieren. Er setzte die geschnitzten Montafoner Tische im Gastraum

wieder instand und schützte sie mit einer neuen Tischplatte. Diese kann mit wenigen Handgriffen entfernt werden, um darunter die Schnitzkunstwerke zu betrachten. Für einen großen unförmigen Tisch, der beim Reinigen immer Probleme bereitete, wurde ein neues Untergestell gebaut und eine zweiteilige Tischplatte angefertigt, so dass er jetzt leichter zu bewegen ist.

Eine große Herausforderung waren der Umbau der Personalräume, der von den Behörden verlangt wurde, sowie die Auflagen des Brandschutzes. Der Trockenraum wird einen Stock tiefer eingerichtet. Der Eingangsbereich zur Hütte wurde neu gestaltet. Postamente auf der Seite zum Formarinsee,

„Wir machen es gerne, aber wir müssen es nicht immer so ernst nehmen und auch Zeit zum Lachen haben.“

welche der Schnee weggedrückt hatte, wurden ausgegraben und neu gesetzt. Nach dem Bau der neuen Kläranlage werden dort noch zur Absicherung Balken angebracht.

Das Notlager wurde ausgeräumt. Im Winterraum wurden Wände gefliest. Wenn jetzt noch die in die Jahre gekommenen Solarpaneele ersetzt würden, könnte ein Drittel mehr an umweltfreundlichem Strom produziert werden, sagt Edwin Böhringer. Die Liste der von dem Team geleisteten Arbeiten ist mit dieser Aufzählung längst nicht am Ende.

Der frühe Wintereinbruch in diesem Herbst hat den Umbauplänen einen Strich durch die Rechnung gemacht. Die Baufirma, die im Herbst die Arbeiten erledigen sollte, wurde förmlich eingeschneit. Der Bauhofchef Schneider der Gemeinde Lech habe in solchen Situationen immer wieder

geholfen, stellt Edwin Böhringer dankbar fest. Wie weit es nach einem Wetterwechsel im November noch gelungen ist, die Arbeiten fortzusetzen, stand bei Redaktionsschluss allerdings noch nicht fest.

In den vergangenen fünf Jahren hat Edwin Böhringer rund 80 Tage auf der Freiburger Hütte verbracht, und die Arbeit wird im kommenden Jahr nicht weniger werden. Im Arbeitsteam haben sich Veränderungen ergeben. Wolfgang Seller hat sich zurückgezogen, neu hinzu gekommen ist Richard Kölblin-Bühler, ein früherer Arbeitskollege von Edwin Böhringer, der „vielfältig einsetzbar ist“, wie Edwin Böhringer bemerkte, der sich übrigens inzwischen als neuer Hüttenwart zur Verfügung gestellt hat. „Wir machen es gerne“, sagt er, „aber wir müssen es nicht immer so ernst nehmen und auch Zeit zum Lachen haben.“

Karlheinz Scherfling

Ehrenabend der Jubilare

Auch in diesem Jahr fand der Ehrenabend der Jubilare im Hotel Rheingold statt.

Der Einladung für den Abend folgten 36 langjährige Mitglieder des Deutschen Alpenvereins, die vom 1. Vorsitzenden Wilfried Sing die Ehrenurkunde und die Ehrennadel überreicht bekamen.

Geehrt wurde auch Heidi Bauer-Bung, die bereits 75 Jahre Mitglied im DAV ist, davon 15 Jahre in der Sektion Freiburg.

Die Badische Brätwurstmusik sorgte für die musikalische Unterhaltung und Friedbert Knobelspies beschloss den Abend mit einer Audio-Visions-Show.

Der Ehrenabend bietet jedes Jahr die Möglichkeit, auch altbekannte Gesichter wiederzusehen oder einfach nur ein paar Stunden in netter Gesellschaft zu verbringen. Die Resonanz der Anwesenden war auch dementsprechend positiv und man freut sich schon aufs nächste Jahr.

Monika Burgath



W. Sing und Heidi Bauer-Bung Foto: Friedbert Knobelspies

Wir gedenken unserer Toten

Wir nehmen Abschied von unseren Bergkameraden und Weggefährten, die uns verlassen haben. Die Erinnerungen an gemeinsame Touren bleiben, und damit bleiben sie unter uns.

Hans-Joachim Ballstaedt, Freiburg

Träger des Ehrenzeichens für
25jährige Mitgliedschaft

Georg Böß, Friedberg

Träger des Ehrenzeichens für
50jährige Mitgliedschaft

Elisabeth Dorer, Gundelfingen

Helmut Gutzler, Freiburg

Träger des Ehrenzeichens für
70jährige Mitgliedschaft

Rudi Haas, Winden

Paul Löffler, Freiburg

Träger des Ehrenzeichens für
40jährige Mitgliedschaft

Dr. Gerd Manger, Wittnau

Helmut Pfistner, Freiburg

Marie-Luise Pfistner, Freiburg

Werner Philipp, Freiburg

Träger des Ehrenzeichens für
25jährige Mitgliedschaft

Peter Stagneth, Freiburg

Paul Unfried, Staufen

Träger des Ehrenzeichens für
25jährige Mitgliedschaft

Richard Urbahn, Freiburg

Freiherr Franz-Egon von Spiessen, Freiburg

Träger des Ehrenzeichens für
60jährige Mitgliedschaft

Alfred Wagner, Breisach

Träger des Ehrenzeichens für
25jährige Mitgliedschaft

Erich Weber, Hinterzarten

Träger des Ehrenzeichens für
25jährige Mitgliedschaft

Karl Wehrle, Titisee-Neustadt



Foto: GPL

Hunza Peak 6270m

Am 13. August 2009 stehen wir überglücklich auf dem Gipfel



Chris und Flo im Aufstieg

Foto: DAV-Expedkader

Nach zweieinhalb Jahren, vielen Wochen gemeinsamen Trainings, unzähligen Stunden Organisationsaufwands und vielen Gedanken über die Sicherheitslage in unserem Zielgebiet, sitzen wir am 26. Juli endlich im Flugzeug. Wir, das sind die sechs Mitglieder des DAV-Expeditionskaders 2009, unser Trainer Chris Semml und unser Expeditionsarzt Ulrich Steiner. Unser Ziel liegt im Hunza Valley unweit des Karakorum Highway in Pakistan. Nach mehreren, zum Teil abenteuerlichen Flügen, erreichen wir sicher den Flughafen von Gilgit, von wo aus die holprige Fahrt über den Karakorum Highway bis Karimabad beginnt. Dort angekommen gilt es, die Unmengen an mitgebrachtem Material zu sortieren und in Trägerlasten umzupacken.

Die Vorbereitungen

Bereits wenige Tage später steht unser Basislager. Es ist wunderbar gelegen, am Fuß einer Felswand. Über uns ragen die Gipfel einige tausend Meter in die Höhe und unter uns erstrecken sich wunderbare Blumenwiesen, auf denen Vieh graszt. Dazwischen liegt unser Basislager. Kleine Bachläufe führen zwischen unseren Zelten hindurch, sammeln sich in einem kleinen Wasserfall, der uns als Dusche dient und direkt in den eigens angelegten Pool mündet. Aber wir haben die lange Reise nicht für diese Wellness-Oase auf uns genommen. Mühsam bahnen wir uns den weiteren Weg in unser ABC (Advanced Basecamp). Immer wieder müssen wir wilde Bachläufe durchqueren und Steilstufen mit Fixseilen ausstatten. Zu guter Letzt steigen wir mit

schweren Lasten durch eine steinschlaggefährdete Rinne bis zum Lagerplatz auf 4500m auf. In den folgenden Tagen erkunden Florian und ich den weiteren Weg. Es gelingt uns, auf etwa 5500m Camp 1 einzurichten.

Erstbesteigung Hunza Peak Südwestwand

Nachdem wir uns im Basislager von den Strapazen der letzten Tage erholt haben, starten Florian und ich mit je 25 kg Ausrüstung im Schlepptau einen Erstbegehungsversuch in der SW-Wand des Hunza Peak. Nach zwei Tagen Zustieg stehen wir am 9. August am Fuß der Wand. Die erste Seillänge geht noch schnell von der Hand. Die zweite jedoch verlangt uns gleich vollen Einsatz ab. Sie führt mitten durch einen Schneepilz, der durch einen selbstgegrabenen Tunnel überwunden werden muss, hinter eine riesige Schuppe in einen vereisten Kamin. Sie kostet uns fünf Stunden härtester Arbeit. Frisch gestärkt können wir erst am nächsten Morgen weiterklettern. An diesem Tag schaffen wir drei wunderschöne, technisch zu kletternde

Seillängen in bestem Fels. Nach einem Ruhetag in Camp 1 starten wir am 12. August zu einem Durchstiegs-Versuch in die Wand. Der Umkehrpunkt der letzten Tage ist schnell erreicht. Weiter geht es mit freier Kletterei in wunderbarem Granit, bis wir vor einem vereisten Überhang wieder auf technische Kletterei umsatteln müssen. Die fünf folgenden Seillängen führen uns durch anspruchsvolles und ausgesetztes kombiniertes Gelände bis auf eine Firnrampe, welche auf dem Westgrat des Hunza Peak endet. Hier richten wir uns auf einem kleinen Absatz ein Biwak ein und warten auf den Sonnenaufgang. Früh morgens steigen wir die restlichen dreihundert Höhenmeter bis zum Gipfel des 6270m hohen Hunza Peak auf. Um 9 Uhr morgens am 13. August stehen wir überglücklich am Gipfel. Wir sind die dritte Seilschaft an diesem Punkt der Erde und die erste, die den Gipfel von der Südseite erreicht. Am gleichen Abend trotten wir erschöpft im Basislager ein, wo unsere Freunde auf uns warten. Unserer Erstbegehung geben wir den Namen Sujo (A3/5+/WI4), was ein einheimischer Begriff



Julian kurz unter dem Gipfel des Hunza Peak

Foto: DAV-Expedkader



Das ist der Gipfel: Sorry-Peak 5750m

Foto: DAV-Expedkader

für die Feen- und Geisterwelt dieser Region ist.

Erstbesteigung des Sorry Peak 5750m

Im weiteren Verlauf der Expedition gelingt Florian und Fritz eine Wiederholung der Normalroute des Bublomotin (6000m). Kurz vor Abreise können Fritz, Lukas, Chris, Flo und ich mit dem 5750m hohen Sorry Peak noch einen Berg erstbegehen und somit der Expedition einen würdigen Abschluss verleihen.

Am Abend des 7. September landet die ganze Gruppe unversehrt und erfüllt von den Erlebnissen der vergangenen Wochen in Frankfurt. Zurück

bleiben die Erinnerungen an eine sowohl sportlich als auch kulturell sehr intensive und interessante Zeit. Während sich weltweit die schlechten Nachrichten aus Pakistan die Klinke reichen, durften wir Pakistan von einer völlig anderen Seite kennenlernen. Statt radikalislamistischer Einstellungen trafen wir herzlichste Gastfreundschaft und ein großes Interesse für unsere Lebensweise an.

Die Erfahrungen und Gefühle dieser intensiven Zeit in einem solchen Artikel angemessen wiederzugeben ist aber nahezu unmöglich. Deshalb möchte ich Sie zu meinem Vortrag am 14. Januar im Sektionshaus einladen. *Julian Beermann*

Die wilden Murmeltiere

Zum Glück war Lisa Frank dabei

Die Jugend-Gruppe 0,5 wird nun von zwei neuen Leitern mitgeleitet und langsam übernommen. Zwei frischgebackene Jugendleiter nehmen das Abenteuer mit der kleinsten Jugendgruppe „Die wilden Murmeltiere“ auf sich. Bei diesen zwei

Neuen handelt es sich um Rike Reinhardt Jg.1986 und Tobias Biehl Jg.1992.

Der erste Eindruck von unserer ersten Gruppenstunde: „Zum Glück war noch Lisa Frank da“, die



Die wilden Murmeltiere

Foto: Lisa Frank

uns half, die energievollen Kids zu bändigen. An diesem Tag haben wir zusammen Pizza gebacken, um uns der Gruppe schmackhaft zu machen. Wir waren überrascht, wie ideenfreudig und kreativ die Truppe ist, denn es gab kein einziges rundes Pizzastück, sondern viele verschiedene Tiere. Das

Murmeltier der wilden Murmeltiere war unter anderem auch dabei. Lisa hat mit uns das erste Projekt bereits gestartet. Die Kids werden ihr Salamander Abzeichen machen. Dies beinhaltet unter anderem das Absolvieren von zwei erlebnisreichen Touren, sowie das Erarbeiten von Grundkenntnissen des Bergsports. Dadurch verfolgen die Kids ein gemein-

sames Ziel, wodurch wir uns erhoffen, dass die Gruppengemeinschaft noch mehr gestärkt wird. Weitere Berichte folgen nach unseren gemeinsamen spannenden, lustigen, erlebnisreichen und aufregenden Ausfahrten.

Rike Reinhardt und Tobias Biehl

Karabinerhelden ohne Karabiner auf Tour

Nach zwei Stunden waren die Arme dicker als die Oberschenkel

Morgens ging's mit der Bahn in die Schweiz. Die Rucksäcke kaum halb voll, Material hatten wir kaum dabei – nur die Kletterschuhe und ein paar Chalk bags – denn es ging in die Boulderhalle nach Pratteln. Endlich dort angekommen, ging es sofort los. Wir zogen einen Boulder nach dem anderen. Und es kam, wie es kommen musste: nach nur zwei Stunden waren die Arme dicker als unsere Oberschenkel, die Haut an den Fingern dünner als Papier - und die Mägen leer. Nach einem ausgiebigen Vesper und dank Willis sehr leckerem Kuchen konnten wir uns noch zwei kleine Stündchen von Griff zu Griff quälen. Dann waren auch die letzte Heldin und der letzte Held müde, und unser Zug zockelte langsam wieder heim.

Auch das zweite Mal Boulderhalle dieses Jahr hat super viel Spaß gemacht. Mal schauen, wie oft wir im neuen Jahr nach Pratteln fahren. *Markus*



Foto: Katharina Weidmann



Zehn Seillängen Gratkletterei auf das Windegghorn Sommerausfahrt der Jugend 1 zur Windegghütte

In der letzten Woche der Sommerferien trafen sich fünf Kinder der Jugend 1 früh morgens am Hauptbahnhof, um noch einmal den Spätsommer in den Bergen zu genießen. Nach relativ langer aber unterhaltsamer Zugfahrt nach Meiringen, wurden erst einmal Schuhe für die Leiter ausgesucht und gekauft. Mit dem Postbus ging es schon bald in Richtung Sustenpass weiter. Aufregend wurde dann noch mal die Seilbahnfahrt in das Triftgebiet. Von der Bergstation musste jeder noch einmal selbst aktiv werden und die letzten zwei Stunden zur Hütte aufsteigen, dies fiel aber bei super Wetter und guter Laune mit viel Gesang nicht schwer. Oben empfing uns ein leckeres Abendessen und der Tag klang mit Spielen und Standplatzübungen aus.

Als endlich nach langem Warten alle aufgestanden waren, frühstückten wir. Es gab Brot, das am Vorabend frisch gebacken wurde, dazu gab es Marmelade und Streichkäse. Nach dem Essen machten wir uns zum Kletterfelsen auf. Gabriel, der sich am Vorabend den Weg nicht genau angeschaut hatte, lief mit uns in eine etwas andere Richtung. Nach einem unsanften Abstieg kamen wir endlich an den Felsen. Bald hatte jeder einen Kletterpartner und kletterte bei wunderschönem Wetter. Nach den ersten paar Minuten hörte man „Verdammt!“, Moritz sauste zwei Meter in die Tiefe. Zum Glück kam er mit dem Schrecken davon. Am Nachmittag kletterten wir noch eine Mehrseillängenroute und bewunderten die längste Hängebrücke Europas. Den zweiten Tag wander-

ten wir in Richtung Mährenhorn. Wir gingen sehr früh los, denn es waren über 1000 Höhenmeter zu überwinden. Gegen Mittag standen wir dann auf einem steilen Firnfeld und kamen nicht weiter, da das Eis blank war und die Steigeisen zuhause geblieben waren. So konnten wir nur den Vorgipfel 2900m erklimmen und rutschten dann den Berg wieder hinunter. Nach einem kalten Bad im Bergsee ging es wieder zur Hütte, wo wir spät abends ankamen. Am dritten Tag teilte sich die Gruppe: die Jungs gingen auf das Windegghorn, die Mädchen übten Vorstieg. Auf das Windegghorn führt eine sehr schöne Zehn-Seillängen-Gratkletterei -bis 5b-, welche die Jungs in der Führerzeit kletterten. Eine hervorragende Leistung! Am Abend konnten wir noch mit der Seilbahn an der Hütte die letzten Kräfte verschießen.

Am letzten Tag ging es ohne Seilbahn in das Tal und dann mit den öffentlichen Verkehrsmitteln wieder in Richtung Freiburg, wo die Eltern die Kinder und viele Bergkristalle empfangen. Es war für alle eine schöne Zeit in den Alpen.

Jugendgruppe 1



Paul

Foto: Gabriel Holz



Das sind wir vor dem Triftgletscher

Foto: Gabriel Holz

Eintauchen und abheben...

Freeride
Skitouren
Alpin
Langlauf
Snowboard
Schneeschuhe

• Top-Marken:

Atomic
Black Diamond, Dynafit
Dynastar Fischer
G3 Garmont
Hagan K2
Marker
Movement
Rossignol Scarpa
Scott
Silvretta
Trab Vökl

• Top-Beratung durch staatl. gepr. Bergführer und Skilehrer



Verkauf.
Schwarzwaldstr. 171-173
79102 Freiburg
Tel.: 07 61 / 7 27 20

Verleih. Kurse. Fitness.
Schützenallee 9
79102 Freiburg
Tel.: 07 61 / 7 34 44

Großes Winterprogramm:
Skitouren, Freeriden, Festivals...
jetzt online informieren & buchen:
www.sport-kiefer.de

Im Labyrinth des Nidlenlochs

Ob die „breiten“ Eltern wohl durchkommen?

Eigentlich wollten wir nicht mitgehen, doch unsere Eltern meinten, „Manchmal muss man Euch zum Glück zwingen“, und das war gut so.

Das letzte Stück Fahrweg von Solothurn zur Gaststätte Nidlenloch begrüßte uns mit einem wunderschönen Blick auf die schneebedeckten Schweizer Alpen.

Nach der notwendigen Umkleideprozedur und dem Gruppenfoto ging es durch einen schmalen und niedrigen Eingang in die Höhle. Rutschend an Seil und Kette, ging es ab in die Tiefe: Carlotta, unsere Höhlenführerin, immer vorne weg und jederzeit mit einem guten Sicherheitstipp auf Lager. Der erste Stopp erfolgte im „dunklen“ Pfählerdom. Oliver, der zweite

Höhlenführer, ließ uns die Stirnlampen löschen, wir sahen die Hand vor Augen nicht. Man sah wirklich nichts mehr. Zum Glück durften wir die Lampen bald wieder anmachen und weiter ging es. Am Jungfernschlupf zitterten wir, ob unsere „breiten“ Eltern auch durchkommen würden. Weiter ging es über Kletterpassagen, Rutschen, am Sauschwänzli mit Bandschlinge abwärts. Uns wurde immer wärmer. Am Irrgang mussten wir den richtigen Weg finden. Nach ca. zwei Stunden erreichten wir eine Leiter, bei der es ungefähr acht Meter abwärts ging. Kurze Zeit später die zweite Leiter mit etwa zwölf Metern Abstieg. Hier machten wir Vesperzeit mit kleinen Snacks. Trinken verboten, da in der Höhle nicht gep... werden durfte. Fünfzehn Minuten

später dann der Rückzug. Hier trennten wir uns von den Erwachsenen.

Das war ein schöner Rückweg: gemeinsam nach dem Motto „Einer für alle, alle für einen“ halfen wir Kinder uns gegenseitig und ließen unsere

schwitzenden Eltern zurück, nach dem Motto: „Da wo wir sind, ist vorn“. Mit großem Vorsprung erreichten wir den Höhlenausgang. Die Höhle hat keine Rundwege, sondern nur Sackgassen. Es war eine wunderschöne Höhlentour.

Anna und Peter Zepner

Kletterexpedition auf Spitzbergen

Mit dem Gewehrlauf überm Kopf eine Verschneidung hochspreizen



Auf dem Weg zum Zwischencamp

Foto: Michael Knoll

Warum geht man nördlich des Polarkreises klettern, wenn es in Finale doch so schön ist? Das habe ich mich an so manchem Zelttag auch gefragt – die Außentemperatur betrug drei Grad, es regnete seit zwei Tagen, und ich hörte die Musikliste meines MP3-Players gerade zum fünften Mal. Eine Expedition ist nicht nur klettern gehen, und die eindrücklichsten Erinnerungen sind auch nicht die von bestimmten Routen, sondern die einer unbekannteren, aber auch grandiosen Umgebung.

Unsere Expedition bestand aus zehn Jugendleitern aus Baden-Württemberg. Neben mir nahm von unserer Sektion auch Christian Katlein daran teil. Ein Ausflugsschiff setzte uns zu Beginn in der Petuniabucht aus. Die gesamte Ausrüstung mussten wir dann in zwei Tagesmärschen zum Hauptcamp schleppen. Im Winter hatten wir ein Zwischendeopot ausfahren lassen, an dem uns eine böse Überraschung erwartete: In einer der Tonnen prangte ein riesiges Loch. Es fehlten fast zehn Kilo Schokolade.

Da wir aus Gewichtsgründen knapp kalkuliert hatten, wurde das gesamte Team auf eine unfreiwillige Diät gesetzt. Warum Eisbären auf Nusschokolade stehen, wird ein Geheimnis der Biologie bleiben, aber während einiger Hungertage wünschten wir insgeheim, dass der Bär an Karies sterben möge!

Zum Klettern sind wir von unserem Hauptcamp aus in Teams von zwei bis vier Personen aufgebrochen. Im August ist es in Spitzbergen den ganzen Tag über hell, und irgendwann verloren wir das Zeitgefühl. Der klassische Umkehrzeitpunkt entfiel. Wir konnten einfach losgehen und kehrten zurück, wenn wir müde wurden.

Zunächst wurde immer erkundet und mit dem Fernglas der Fels nach machbaren Touren abgesehen. Dass man später trotzdem umkehren musste oder spontan den Routenverlauf neu entwarf, gehörte dazu. Bei allen Touren musste ein Gewehr mitgeführt werden, um im Zweifelsfall dem Eisbär

nicht schutzlos gegenüber zu stehen. Wer schon mal mit Skiern auf dem Rücken geklettert ist, kennt das Vergnügen, mit Gewehrlauf überm Kopf eine Verschneidung hochzuspreizen! Alle Touren mussten komplett selbst abgesichert werden, was die Kletterei anspruchsvoller machte, aber auch den besonderen Reiz des Erstbegehens hatte.

Über die Felsqualität herrschten stark geteilte Meinungen, ein Teil der Gruppe beschloss irgendwann, komplett auf Eisklettern umzusteigen. Als bombenfest wird das Gestein jedoch niemand von uns anpreisen, hinzu kommt, dass man manchmal eine gefühlte Tonne Stein vom Berg warf, um einen Griff oder eine Leiste frei zu räumen. Dafür entschädigte die Schönheit und Ursprünglichkeit der Berge. Insgesamt konnten wir sieben Felstouren mit Schwierigkeiten bis ca. VI und mehrere Eiscouloirs bis ca. 60° an Felswänden von 400 m Höhe erstbegehen. Und wenn man am Ende tatsächlich oben stand, waren Freude und Stolz enorm!

Rebecca Michiels

Dolce Vita und Gipfelglück

Frauentour im September am St. Gotthard

Das Wichtigste zuerst: wir hatten sechs Tage lang Sonnenschein pur! Als typischen Tourentag beschreiben wir Montag, den 7. September. Nach einem reichhaltigen Frühstück auf der Cadlimohütte 2570m starten wir um acht Uhr und erreichen schon um neun Uhr den Gipfel der Punta Nera 2714m. Ein grandioser Rundblick entschädigt uns für den beschwerlichen, weglosen Aufstieg. Endlich haben wir auch mal wieder Handyempfang, was wir ausgiebig für Kontakte mit verschiedenen Familienangehörigen nutzen.

Nächste Station ist der Bonengo Pass 2613m. Dort halten wir den ersten Mittagsschlaf auf einer sonnendurchwärmten Wiese. Davor lagen allerdings 600 m Ab- und wieder Aufstieg. Der zweite Mittagsschlaf erfolgt nach einer Kneippkur im See an dessen Ufer und der dritte nach dem Kaffee auf der

Terrasse der Vermigel-Hütte 2050m. Das Hüttenwartsehepaar Roth ist riesig nett, das Abendessen prima, die Hütte kuschelig klein. Um neun sind wir in den Lagern und träumen einem weiteren Tourentag entgegen.

So viel zum Klischee „Frauentour“. Nebenbei haben wir sechs Gipfel, alle zwischen 2700 und 2800 m hoch bestiegen und 7 Pässe überquert, was täglich einen Höhenunterschied von an die 1000 m hoch und wieder runter bedeutete. Erwähnen wollen wir auch noch, dass wir von steilen Geröllhalden über Schneerinnen bis hin zu drahtseilversicherten, exponierten Blockgraten alles erlebten, was eine Hochgebirgswanderung ausmacht.

Ach ja, fast hätten wir's vergessen: das Ganze hat angefangen mit einer Bahnfahrt zum Oberalppass und führte in einer großen Schleife zum

Gotthardpass, von wo die längste und härteste Etappe uns zur Rotondohütte und dann nach Realp führte. Dort sind wir wieder in die Bahn

gestiegen, die uns zurück zum Auto in Andermatt brachte. Herz, was willst du mehr?

Irmgard, Ute, Veronika und Dorle



Genieße das Leben!

Foto: Irmgard Engler

Vertikal- und Frontzackentechnik

Das gab's im diesjährigen Grundkurs Bergsteigen

Max Strütt staunte bei der Vorbesprechung nicht schlecht über die wundersame Teilnehmervermehrung, die mit seiner Liste gar nicht übereinstimmte – und so fand sich eine illustre Gruppe zusammen, die fest entschlossen war, während der folgenden Monate die Geheimnisse des Bergsteigens zu lüften.

Einigen Trockenübungen im Knoten, Sichern und Rucksack-Packen folgte das Sich-Ausprobieren in der Kletterhalle. Dann brachen wir endlich hochmotiviert zu unserem ersten Exkursionswochenende in die Vogesen auf. Rauf und runter ging es an den Felsen von Gueberschwirh mit interessanten „Tiefblicken“ und spannenden „Höhenflügen“. Nach einem geselligen Abend in der „Ferne Hohen-

eck“ führte uns Klara am nächsten Tag mit vielen naturkundlichen Tipps sicher durch unwegsames Gelände, Geröllfelder und Steilhänge, bis zu einer herrlichen Aussicht an den Felsen von Le Tanet. Dank der wie immer glänzenden Betreuung von vielen Übungsleitern und Helfern entstand für uns in der Zwischenzeit ein gelungener Rundlauf von Klettersteig und Abseilstellen. Der Tag verging wie im Flug – für Bewegung und Spaß war rund um die Uhr gesorgt! Erst der einsetzende Gewitterregen am Spätnachmittag beschleunigte den Aufbruch und führte zu zackigem Abzug gen Heimat.

Unserem Kletterziel Gfäll machte der Regen einen Strich durch die Rechnung. Doch wir folgten dem Aufruf von Willi-Wetterprophet nach St. Blasien

und wurden dort mit einem strahlenden Felstag belohnt.

Langsam, aber stetig, arbeiteten wir uns in der Bergmaterie voran. Mitte Juni hieß das nächste Ziel Sustenpass im Berner Oberland. Endlich konnte die geforderte und „viel besprochene“ Hardware zum Einsatz kommen. Hacke, Spitze ging`s eins, zwei, drei im Cowboyschritt über den Gletscher. Von Ken und Barbie abgeschaut (Modellanfragen bitte an Jaschar) probten wir den Ernstfall – Spaltenbergung! An diesem Tag wurde unser Bergvokabular um entscheidende Begriffe wie Vertikalzackentechnik, Frontzackentechnik, T-Anker, Lose Rolle, Eisschraube... erweitert. Nach dem intensiven Techniktraining rundete am darauffolgenden Tag die grandiose Bergtour zum Vorderen Tierberg, belohnt mit herrlichem Weitblick, das Wochenende optimal ab.



Seilträger und andere

Foto: Ch. Reuthner

Mit unserer (vorläufig) letzten Etappe am Hindelanger Klettersteig ging zwar der Grundkurs zu Ende, aber neue Pläne sind schon gemacht.

Claudia Brändle und Uta Peterhänsel

Heiße Felsen – Kühles Nass

Die Klettergruppe 1 im kleinen Paradies

In der zweiten Septemberwoche hieß es für uns auf ins Maggiatal zum Sommercamp des JDAV Baden-Württemberg! Nach einer aussichtsreichen Fahrt über den Gotthardpass rollten wir gerade in der Mittagspause unter die Kastanienbäume des Campeggio Piccolo Paradiso in Avegno. Also erst mal zurück nach Locarno und Verpflegung für sieben hungrige Kletterer besorgen. Fragen wie „Cornflakes oder Müsli?“ strapazierten während unseres Einkaufsmarathons das Zeitkonto der Parkuhr. Andere Marathoniker hatten sich in ihrer Zeitplanung scheinbar auch verschätzt stellen wir beim Warten in der Schlange vor der Ausfahrtschranke fest. Aus der zweiten Reihe kommt der Hinweis, dass bei uns mittlerweile wahrscheinlich auch ein Nachlösen des Parkscheins von Nöten sein müsste. Blöd nur, dass die Ausfahrtsrampe fast 45 Grad steil ist und ich keine Ahnung habe, wo sich die Handbremse unseres Mietautos befindet. Ich entscheide mich für die Flucht nach vorn, hefte

mich an die Stoßstange unseres Vordermanns und hoffe, dass die Schranke unseren Bus nicht in zwei Teile teilt.

Vorerst vor dem Verhungern gerettet, kommen wir wieder auf dem Campingplatz an und wollen unsere Zelte aufschlagen. Innenzelt, Außenzelt, Heringe, aber wo war das Gestänge abgeblieben, vielleicht ein schwarzes Loch im Zeltsack? Jedenfalls war es nicht zu finden. Aus zwei Planen, unserer Slackline und etwas Kreativität gelang es uns doch noch, ein Dach über dem Kopf zu bauen. Bevor wir müde in unsere Schlafsäcke krochen, bot die abendliche Vorstellungsrunde noch Gelegenheit die anderen Teilnehmergruppen kennen zu lernen.

Mit vollen Rucksäcken und mindestens ebenso voller Erwartung brachen wir am nächsten Tag zu den Felsen bei Ponte Brolla auf. Nachdem wir uns morgens noch alle über die wärmende Sonne gefreut

hatten, kamen ab 12 Uhr die ersten Beschwerden über den nun doch etwas heißen Fels bei mir an. Nichtsdestotrotz hielten wir es noch bis spät nachmittags aus, was die Vorfreude auf ein Bad in der erfrischenden Maggia umso größer machte.

Nachdem jedoch die ersten Füße im Wasser standen, welches direkt der Schmelze eines Gletschers zu entspringen schien, waren wir uns nicht mehr ganz sicher, ob es uns einige Minuten zuvor wirklich nach einer Erfrischung zumute war. Trotz der doch etwas gewöhnungsbedürftigen Temperatur zog es uns auch die folgenden Tage noch einige Male an die Maggia, die mit ihren überdimensionalen Kieselsteinen zum Sonnen und Springen einlud. Neben Klettern standen noch von der Brücke abseilen, über die Maggia schaukeln, am Lagerfeuer grillen, Volleyball spielen, Slacklines und versteckte Schätze mit dem GPS finden auf dem Programm. Die Woche verging wie im Flug. Auf einmal schon wieder Samstagmorgen und Zeit die Slackline, welche unseren Zeltgiebel darstellte, abzuspannen. Glücklicherweise, dass die Schlafsäcke trocken geblieben waren, verabschiedeten wir uns von den Anderen und dem kleinen Paradies. Mit vielen neuen Eindrücken ging es zurück nach Freiburg, wobei einzig der nahende Schulbeginn die Vorfreude auf ein festes Dach über dem Kopf und die eigene Bettdecke etwas dämpfte. *Andreas Wörner*



Heiße Felsen

Foto: Andreas Wörner

Unser Mittwochteam der Geschäftsstelle sucht Verstärkung

Haben Sie Lust, in einem kleinen Team ehrenamtlich mitzuarbeiten? Macht es Ihnen Spaß, mit Leuten zu kommunizieren? Dann passen Sie zu dem kleinen Kreis von Mitgliedern, die vierzehntägig in der Geschäftsstelle mittwochs von 16 bis 19 Uhr unsere Mitglieder betreuen und beraten. Rufen Sie Frau Ulrike Schmidt 0761 24222 an. Wir würden uns freuen, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

www.dav-freiburg.de



Käsefondue und Doppelkopf am Tällisee

Die Jugend 2 beim Zelten und Bergsteigen in den Berner Alpen

Nachdem wir die drei Extrawürste, Nils, Jakob und Aurelio in Wolfenweiler und beim Mövenpick Hotel in Egerkingen eingesammelt hatten, fuhren wir über Kandersteg in das Berner Oberland. Der Anstieg über 1000 m zum Tälliseeli war extravagant anstrengend. Vor allem für Paule mit seinem 50 kg Haulbag. Bei Käsefondue und Doppelkopf ließen wir den schweißtreibenden Tag ausklingen.

Nach einer verpennten Nacht stiegen wir nun mit doppelter Geschwindigkeit und vielen Pausen auf das Steghorn. Oben genossen wir den wundervollen Anblick auf Matterhorn und Co. Mit Ricola und Rivella im Munde machten wir ein kleines Nickerchen. Der Abstieg verlief glatt, bis auf ein Zusammentreff mit sehr aggressiven Steinböcken, die uns mit Steinen beschmissen. Bei den Zelten wieder angekommen, gingen wir der Reihe nach auf unseres am Tag zuvor gebautes Panoramaklo mit Rückenlehne und Armstützen. Bei Doppelkopf im Nebel bereiteten wir den Gemüseintopf mit Nudeln vor.



Die steineschmeißenden Steinböcke Foto: Paul Ludemann

Den Vormittag verbrachten wir mit Gletscherseebaden, Chillen und Doppelkopf. Nach dem Packen der Zelte usw. begannen wir den mühsamen Abstieg. Der Haulbag lieferte einen perfekten Wettgegenstand für Jakob und Aurelio. Die 30 kg wurden nacheinander von den Konkurrenten gemeistert. Beide schafften fünfzehn Minuten im steilen Gelände. Auf der Rückfahrt genossen wir noch ein Eis am Thunersee. *Louise, Jakob, Aurelio*



Fondue auf 2400 Metern

Foto: Paul Ludemann

Weiches Moos, stachelige Tannennadeln

Barfußweg der Familiengruppe bei der Ramshalde

Anfang Oktober war es wieder so weit: Sechs Familien machten sich auf den Weg zur Ramshalde, um dort das traditionelle Herbstwochenende der Familiengruppe zu verbringen. Nachdem die Kinder entschieden hatten, wie die Betten belegt werden, konnten sich alle in der guten Stube zum Vesper versammeln. Die Kids haben sich gleich gut zusammengefunden.

Wir besprechen die morgige Wanderung. Wir wollen Materialien für einen Barfußpfad suchen. Herbert Lange und Herman Dempfle haben uns im Vorfeld ihre Zustimmung erteilt, so dass wir den Pfad auf der Wiese vor der Ramshalde anlegen werden. Die Kinder listen mögliche Materialien auf. Weiches Moos, stachelige Tannennadeln, spitze Steine und matschiger Schlamm. Eine ganze Liste kommt so zusammen. Chris liest aus „Oma schreit der Frieder“ und nachdem die Kinder zur Ruhe finden, können die Erwachsenen bei ein, zwei Gläsern Rotwein den Tag langsam ausklingen lassen.

Der Samstag beginnt mit einem ausgiebigen Frühstück. Die Sonne lacht. Wir richten uns für eine gemütliche Wanderung. Es dauert seine Zeit, bis die Kinder alle in Schuhe und Jacken gepackt sind. In Zweier- und Dreier-Teams aufgeteilt wer-



Baumtänzer

Foto: Kai Lebrecht

den die Aufgaben, die Suche nach den gesuchten Materialien, verteilt. Dann geht es los in Richtung Farnhalde. Es kostet etwas Überzeugungskraft, dem Steine-Team zu erklären, dass es sinnvoller ist, die Steine erst am Ende der Wanderung zu sammeln und jetzt lieber mit Moos zu beginnen. Das ist typisch für Erwachsene, wo doch gerade hier am Anfang so tolle, spitze und große Steine liegen. Wir halten rechts nach Breitnau und steigen dann Richtung Rossberg auf. Am Waldesrand, windgeschützt in der Sonne, wird ausgiebig gevespert. Die Kinder sammeln wie wild Material. Als wir langsam über die Höhe wie ein langgezogener Lindwurm auf die Hütte zugehen, sind alle ganz gespannt, wie sich die gesammelten Materialien wohl anfühlen werden.



Barfußweg

Foto: Kai Lebrecht

Vor der Hütte in der Sonne gibt es für die Kleinen und Großen Kuchen und Stollen, dann geht es an's Bauen. Die Reihenfolge wird heftig diskutiert. Erst mit etwas Weichem beginnen oder gleich mit den Tannenzweigen? Langsam nimmt der Pfad Gestalt an. Die ersten ziehen Schuhe und Strümpfe aus. Alle haben ihren Spaß und fühlen wie unterschiedlich die Füße auf spitz, weich, nass oder kratzig reagieren. Zur Verschärfung werden dann die Augen verbunden und so das Gefühl noch verstärkt. Einer

führt den anderen über den Pfad. Besonders beliebt ist die Tüte mit dem Schlamm, der sich angenehm weich anfühlt.

Pellkartoffeln und Quark sättigen alle. Die Müdigkeit schlägt zu. Nach der Gute-Nacht-Geschichte sind die Kids bald eingeschlafen.

Der Sonntag begrüßt uns mit heftigem Wind. Eine kleine Runde marschieren wir noch, immer auf der Suche nach schützenden Bäumen. Jetzt noch der Hüttenputz, dann geht es schon wieder ans Beladen der Autos. Viel zu schnell ist das Wochenende wieder vorbei.

Kai Lebrecht

Vom Stollenbach zum Feldberg

Knackig kalte Schneeschuhtour mit Dorle

Bei strahlendblauem Himmel und Sonnenschein, aber eisiger Kälte, treffen sich im letzten Winter neun DAVler in Freiburg. Leider ist das Wetter nicht so geblieben. Schon am Stollenbach hat es zugezogen. Wir laufen uns warm beim Aufstieg am Rand der Skipiste und sind zum ersten Mal nass geschwitzt, als wir oben ankommen. Die Schneeschuhanfänger haben mittlerweile ihre Scheu vor den ungewohnt großen Schlappen verloren. Blankes Eis und Wind erwartet uns auf dem Toten Mann. Aber dann geht es bergab durch einen winterlichen Zauberwald zum Hüttenwasen. Unterwegs wird uns erneut kühl.

Beim Gegenanstieg zum Feldberggipfel wird es immer stürmischer, der Tiefschnee weicht erneut blank gefegtem Eis. Wolken jagen über den Gipfel. Nach einer kurzen Rast im Windschatten der Wet-

terstation tasten wir uns im Nebel in weitem Bogen um das Zastlerloch herum zum Baldenweger Buck und steigen von dort in tiefem Pulverschnee ab zum Naturfreundehaus. Das Thermometer zeigt -11° . Ein kurzes Vesper im und vor dem Holzschuppen und ein warmes Getränk machen uns wieder fit für das kurze Wegstück bis zur Zastler Hütte. Dort erwartet uns ein wunderbar warmer Kachelofen, eine heiße Suppe, ein warmes Getränk.

Erholt nehmen wir den Rückweg in Angriff und - oh Wunder - beim Abstieg zum Stollenbacher Parkplatz scheint sogar die Sonne. Der Muskelkater am nächsten Tag an Stellen, von denen man bis dahin gar nicht wusste, dass dies möglich ist, zeigt uns, dass das Schneeschuhwandern durchaus ein ernstzunehmender Sport ist. Wir kommen wieder!

Die Schneeschuhgruppe



Vom Stollenbach aufwärts

Foto: Moni Habenicht

Sentieri ticinesi

Piacevoli i nostri ricordi

Quest'anno, finalmente Renato ed io siamo riusciti a partecipare all'incontro di settembre con il gruppo DAV Friburgo. Sia la zona prescelta che gli itinerari proposti ben si adattavano alle nostre esigenze, condizionate da un ginocchio malconco. E tutto è andato per il meglio. Già all'arrivo, Götz e gli amici, con sorrisi aperti e calorosi, hanno mostrato la loro gioia per l'incontro con i padovani, già conosciuti nel passato e la loro disponibilità verso i nuovi partecipanti. Ma



Foto: R. Pilli

ancora meglio ci siamo trovati nei giorni successivi, quando gli uni e gli altri hanno modificati i propri obiettivi per il piacere di camminare assieme, di scoprire con lo stesso entusiasmo quanto di bello i luoghi ci offrivano, al di là delle difficoltà di comprensione linguistica.

Quando si è animati da sincero desiderio di conoscerci oltre i soliti luoghi comuni, tutto diventa più facile e una canzone di montagna cantata assieme o gli scherzi ed i brindisi a cena, o proprio la condivisione dello sforzo durante il cammino ed il percepire le stesse sensazioni per la scoperta di angoli nuovi ed affascinanti diventano un collante che resisterà a lungo e renderà piacevoli i nostri ricordi.

Queste emozioni ho vissuto in quei giorni, ed anche se ancora sbaglio ad associare volti a nomi, ricordo bene tutti i partecipanti e spero di incontrarli nuovamente in futuro per riprendere e continuare un vecchio dialogo, iniziato tanti anni fa, fra amici, padovani e friburghesi. Arrivederci, amici.

Fiorenza Pilli

Tessiner Wanderwege

Schöne Erinnerungen

Dieses Jahr haben Renato und ich es endlich geschafft, am Treffen mit dem DAV Freiburg im September teilzunehmen. Das Gebiet war so gewählt, dass die vorgeschlagenen Wanderrouten gut zu unseren eingeschränkten Bewegungsmöglichkeiten, bedingt durch ein krankes Knie, passten. Alles ging bestens! Schon bei der Ankunft zeigten uns Götz und die Freunde aus Freiburg mit ihrem offenen und warmherzigen Lächeln ihre Freude über die Begegnung mit uns Paduanern, wie wir dies schon aus den vergangenen Jahren kannten, und auch ihre Aufgeschlossenheit neuen Teilnehmern gegenüber. In den folgenden Tagen fanden wir uns noch besser zusammen, als der eine oder andere seine persönlichen Zielsetzungen veränderte zu Gunsten des Vergnügens, zusammen zu wandern und der gemeinsamen Begeisterung, zu entdecken, wie viel Schönes die Ziele und Orte uns boten, jenseits aller Schwierigkeiten der sprachlichen Verständigung.

Wenn wir von dem echten Wunsch beseelt sind, uns fernab der gewohnten gemeinsamen Umgebung kennen zu lernen, so wird alles leichter, und ein gemeinsam gesungenes Berglied oder die Scherze und Trinksprüche beim Abendessen, auch die allseits empfundene Anstrengung während des Auf- und Abstiegs und die Wahrnehmung der gleichen Empfindungen beim Entdecken neuer bezaubernder Ecken werden zu einem Band, das noch lange bestehen und unsere Erinnerungen verklären wird.

Diese Gefühle erlebte ich in jenen Tagen und auch, wenn ich Schwierigkeiten habe, Gesichter und Namen zuzuordnen, erinnere ich mich noch gut an alle Teilnehmer und hoffe, sie von neuem zu treffen, um den alten Dialog wieder aufzunehmen und fortzusetzen, der vor vielen Jahren begonnen wurde zwischen Freunden aus Padua und Freiburg. Auf Wiedersehen, Ihr Freunde!

Deutsch: Sybille Hunke



**Ihr Bergsportspezialist in der
Freiburger Innenstadt**

autorisierter  **DYNAFIT** - Händler,

Testskier

Schneeschuhverleih 5 € pro Tag

**alpinXtrem
Team**

Björn Heregger
Photo Xandi Kreuzeder

www.salewa.com

SALEWA Store Freiburg
Salzstrasse 13
D-79098 Freiburg
Tel. 0761/3845625
shop.freiburg@salewa.de

Ticino mit den Paduanern

Ticino con i Padovani

Mitte September trafen sich zwölf Freiburger (Senioren Alpin) mit elf Paduanern in Castigliano im Centovalli zum Wandern; was im Regen begann, endete im warmen Sonnenschein. Das Tessin ist

eine reiche Berg- und Kulturlandschaft, durchaus ernst und herb. Die Wege sind oft schmal und steil, bis dann auf ca. 600 bis 800 Metern die Bergdörfer erreicht werden. Alle unsere Wanderungen

waren gleichsam durch zwei Leitmotive unterlegt – die italienische Sprache unserer Freunde: Haben Sie mal gehört, wie das Wort „musica“ ausgesprochen und betont wird?! – und es waren die Steine der alten Talwege, der geschwungenen Brücken über die tiefen Schluchten der Melazza mit ihren hundert Seitentälern, der Häuser mit ihren schweren und doch so eleganten Dächern, der Kirchen mit ihren weit grüßenden Türmen, der Treppen und des Kieselpflasters der Plätze mit ihren Brunnen: grauer, in der Sonne aber warmer Granit.

Im vielleicht schönsten Dorf, es war Rasa, erlebten wir dies alles, dazu noch eine überbunte spätsommerliche Blumenpracht in den kleinen gepflegten Gärten mit Zinnien und Astern. Ich hörte Heidrun sagen: „Dies ist heute mein Paradies!“ Sie traf's. Darf ich hinzufügen, was mir durch den Kopf ging, als ich sah, wie Trauben geschnitten wurden: „...befehl den letzten Früchten, voll zu sein... und jag die letzte Süße in den schweren Wein.“ (R.M. Rilke).

Bei „Da Peppino“ zu Hause gab's ihn dann zu Polenta und Gorgonzola ... Ein wunderbarer Sommerabschluss, ein herzlich gepflegtes Zusammensein mit den Freunden aus unserer Partnerstadt Padua! Sämtliche öffentlichen Wege haben wir mit Zügen befahren (1000 mm Schmalspurbahn im Centovalli).

Friedrich Kluge



Stufengruppe, Foto: GPL

Canon

S Sparkasse

ADAC

präsentieren:

Festival für Fotografie, Abenteuer und Reisen

7. MUNDOLogia

2. MUNDOLogia Messe
FOTOGRAFIE | OUTDOOR | REISEN
großes Rahmenprogramm - Eintritt frei!

['Welt·kenntnis']



Freitag, 5.2., 20 Uhr
MUNDOLogia-Opening

RÜDIGER NEHBERG
Ein aufregendes Leben

Samstag, 6.2.2010:



[GEHEIM-tipp]

11 & 14 Uhr: Schroeder & Schulz

AFRIKA



12 Uhr: Gereon Roemer

NORWEGEN



[FOTO-highlight]

16 Uhr: Reiner Harscher

NAMIBIA



17.30 & 20.15 Uhr: Günter Wamser

ROCKY MOUNTAINS



[TOP-reportage]

20 Uhr: Michael Martin

WÜSTEN
30 JAHRE ABENTEUER

Sonntag, 7.2.2010:



11 & 14 Uhr: Norbert Rosing

**WILDES
DEUTSCHLAND**



12 Uhr: Andreas Hutter

PATAGONIEN



[BESTSELLER-autor]

16 Uhr: Bruno Baumann

**AUF DEN SPUREN DES BUDDHA
ASIEN**



17.30 & 20.15 Uhr: Brümmer & Glöckner

AMAZONAS



[BERG-vortrag]

20 Uhr: **UELI STECK**
DER ALLEINGÄNGER
LETZTE HERAUSFORDERUNGEN AM BERG

5.-7. Februar 2010
Konzerthaus | Freiburg

Hauptsponsor:



Karten an allen bekannten
VVK-Stellen & im Internet:

www.mundologia.de

Mit Almrausch unterwegs

Eine Wanderung mit Rolf im Elztal

Es war ein herrlicher August-Sommertag. „Almrausch“ hatte sich auf den Weg gemacht. Schon die Busfahrt von Elzach hinauf auf die Höhe von Oberbiederbach bot den 27 Teilnehmern einen Reigen herrlicher Natur.

Eingestimmt von Rolf Hindenlang, begann am Gasthof Kreuz die Wanderung. Das Bild der



Almrausch-Rast

Foto: Gerhard Groß

Umgebung, saftige Wiesen, Wald und Einsamkeit taten ein Übriges zu allerbesten Wanderlaune. Die Baumkronen gaben Schatten, das ließ die Schritte leicht werden. Nach kurzen Abständen waren Bodenwellen überschritten, Punkte erreicht, an denen weite freie Blicke auf Berge, Täler, viele lebendige Dinge, Bilder von Himmel und Wolken in erhabener Schönheit gegeben waren. Nach kurzen Aufstiegen wiederholte sich das mehrmals. Rolf erklärte die wichtigsten Punkte, so rundeten sich die Blicke zur bildlichen Erfassung der weiten Region, zu einem guten und schönen Erlebnis.

Vorbei an den Höhen Lachen 543m, Richtung Biereck und oberhalb Biederbach mit der St. Mansuetus-Kirche, kamen wir zum Schnapsbrunnen, dort der Hinweis auf ehemalige „Reutfeldbereitung“, der Schaffung von Weidegrund durch Brandrodung, und erreichten danach bergab das Café Schätzle, wo wir in angenehmer Atmosphäre Einkehr hielten. Als man Rolf fragte, wie er den guten Weg gefunden habe, antwortete er: „Es waren nicht die Wegweiser, den Weg habe ich mir selbst so zusammengestellt.“ *Gerhard Groß*

Deftiges Vesper und neuer Wein

Die Enziangruppen folgten einem Winzer über den Batzenberg

Von der Sonne verwöhnt wurden nicht nur die Trauben in den Weinbergen sondern auch die Wanderer beider Enziangruppen unter Leitung von Elisabeth Krönig, die zu dieser Weinverkostung mit Vesper eingeladen hatte. An diesem Oktobertag kletterte das Thermometer auf ca. 30°. Wir alle hatten gute Laune und wurden am Brunnen im Kirchhofen von einem jungen Winzer mit einer

Runde Kir-Royal und oder Gutedel zur Kostprobe empfangen. So wanderten wir dann weiter in die Weinberge mit vielen Erklärungen unseres Begleiters Hiesl. Wir hatten eine gute Aussicht von der Bellenhöhe über den Batzenberg, der in Deutschland der längste zusammenhängende Weinberg ist.

Leicht beschwingt und fröhlich sind wir wieder bergab zum Weinprobieren und gutem, deftigem Vesper gewandert.

Nach einer kurzen Wanderung, weiter oben in den Bergen, erwartete uns wieder unser gesprächsfreudig-

ger und agiler Winzer Herbst, mit neuem Süßen aus Gewürztraminer und einem echten Gewürztraminer sowie Walnüssen. Auf der Bellenhöhe sind die Gewürztraminer-Rebstöcke angepflanzt.

Hier hat er uns die Weinsorten in den verschiedenen Weinlagen Kirchhofens erklärt und uns auch seine ganz persönlichen Erlebnisse geschildert. Auf unsere Fragen hat er mit Witz und Humor reagiert. Wir waren begeistert.

Uns ist nun nicht mehr nur die Hitze zu Kopf gestiegen, sondern auch ein wenig der gute Wein. Leicht beschwingt und fröhlich sind wir wieder bergab zum Haus unseres Winzers zum weiteren Weinprobieren und gutem, deftigem Vesper gewandert.

Also - eine weinselige Wanderung - da hätten gerne noch mehr vom Alpenverein mitkommen können. Vielleicht im nächsten Jahr wieder? *Ursula Roth*

Jonathan Kottlors war dann schnell mal oben

Turmrekorde, erste Plätze, unsere Sportkletterer schreiben eine Erfolgsstory

Der diesjährige Rothausturmcup endete für unsere Sportkletterer sehr erfolgreich. Katrin Lehman kletterte sicher zu einem weiteren Sieg ihrer noch jungen Karriere. Sie siegte vor ihren Vereinskameradinnen Nadja Kanis und Ulrike Buczk. Damit waren die drei ersten Plätze von unseren Kletterdamen belegt.

Jonathan Kottlors stellte mit 1:59 in der 42 Meter langen Tour einen neuen Turmrekord auf. Er siegte vor seinen Vereinskameraden, vor mir und Niklas Dormans. Damit waren auch bei den Herren die ersten drei Plätze in Freiburger Hand.

Der Deutsche Boulderocup in Überlingen brachte eine faustdicke Überraschung. Gleich bei ihrem ersten deutschen Boulderocup belegte Katrin Lehman einen ausgezeichneten dritten Platz! Gratulation. Auch Jonathan Kottlors gelang eine Steigerung. Er schaffte es, mit Platz 19 erstmalig unter die „Top 20“ in der Eliteklasse Deutschlands zu kommen.

Am selben Wochenende wurde auch der Deutsche Speedcup ausgetragen, bei dem erstmals unsere Freiburger Athleten am Start waren. Anne Stângaci belegte hier Platz 4, während Bernd Sillmann und Jonathan Kottlors auf Platz 13 und 14 kamen.

Mitte Juli machte der Deutsche Speedcup dann Station auf der Outdoormesse in Friedrichshafen. Angetrieben von der großen Zuschauerzahl und der hohen Medienpräsenz kletterte Anne Stângaci auf einen guten 3. Platz. Bernd Sillmann und Jonathan Kottlors erreichten Platz 12 und 13. Das führte so zu einem Gesamtranking, bei dem alle Freiburger Athleten noch Aussicht auf eine „Top 10“-Platzierung unter den schnellsten Kletterern Deutschlands haben.

Beim Allgäu-Cup belegte Jonathan Kottlors den 4. und Jan Reiser den 11. Platz.

David Koch



Incredibile: siamo partiti!

La Val Bavona è bella e dura
insieme

L'annuale incontro DAV-CAI è rimasto incerto a lungo. Götz e Bruno volevano appendere gli scarponi al chiodo come due vecchietti qualsiasi... non glielo abbiamo lasciato fare; infatti abbiamo deciso, Pino ed io, di prendere il testimone e allora li abbiamo tallonati da vicino per avere notizie, consigli, suggerimenti. Pensione? No, grazie!

Infine, fatto il programma e prenotati gli alloggi siamo partiti sul serio; un gruppo minuscolo, è vero, ma siamo fiduciosi che nel futuro ingrosserà.

Eccezionali i luoghi visitati: la Val Bavona, nel Ticino Svizzero, è bella e dura insieme. I numerosi massi erratici sparsi qua e là sono stati trasformati, nei secoli, in stalle, ovili, depositi o case. Così la disgraziata caduta di enormi macigni è stata sfruttata volgondola al meglio mediante l'aggiunta di pareti a secco, tavole di larice e altro. Con cura infinita quei luoghi sono stati preservati fino a farli apparire un museo a cielo aperto delle tradizioni di vita montanara. Per questo la Valle ha ricevuto il premio "Scarpa per il paesaggio" Alla fine eravamo stanchi morti...così tanto che ci siamo messi a discutere in un patois anglo-franco-tedesco-italiano sulla zona dell'itinerario per l'anno prossimo! Arrivederci e buone gambe a tutti!

Nives Caenaro



Val Bavona - die Gruppe

Foto: Josef Sartorius

Kaum zu glauben: wir sind aufgebrochen!

Das Val Bavona ist wunderschön
und herb zugleich

Lange Zeit blieb es ungewiss, wie es mit den all-jährlichen DAV-CAI-Treffen weitergeht. Aus Altersgründen wollten Götz und Bruno in Sachen Partnerschaft sozusagen die Bergschuhe an den Nagel hängen. Wir ließen das nicht zu; in der Tat beschlossen Pino und ich, das „Staffelholz“ zu übernehmen; wir setzten alles dran, um Informationen, Ratschläge, Anregungen zu erhalten. Ruhestand? Nein, danke. Als das Programm stand und die Übernachtungen bestellt waren, haben wir schließlich Ernst gemacht und sind tatsächlich aufgebrochen, eine wahrlich sehr kleine Gruppe aus Padua. Aber wir sind zuversichtlich, dass sie in Zukunft noch wachsen wird.

Einzigartig die besuchten Orte: das Val Bavona, im schweizerischen Tessin gelegen, ist wunderschön und herb bis schroff zugleich. Die zahlreich umherliegenden erratischen Blöcke wurden im Lauf der Jahrhunderte hie und da umgewandelt in Vieh- und Schafställe, Scheunen, Vorratslager-räume und Häuser. So wurden die gefährlichen und verhängnisvollen Felsstürze um- und ausge-nutzt, in dem man Trockenmauern, Lärchenholz-bretter und andere Materialien hinzufügte. Mit unendlicher Sorgfalt wurden diese Orte vor dem Verfall bewahrt und zu einem Freilichtmuseum traditioneller Lebensweisen im Gebirge gemacht. Daher hat das Tal eine besondere Auszeichnung bekommen: „Scarpa per il paesaggio“. Am Ende der Wanderung waren wir müde und erschöpft, so dass wir uns nur noch in einem englisch-französisch-deutsch-italienischen Kauderwelsch über die Ziele für eine gemeinsame Wanderung im kommenden Jahr unterhalten konnten. Auf Wiedersehen und gute Wege für alle!

Deutsch Sybille Hunke

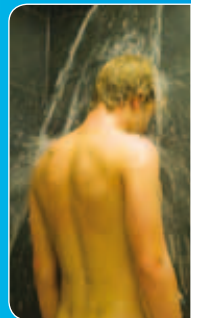
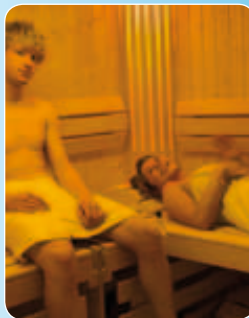
Hallenbad Haslach Zum Entspannen gut

Freie Bahn Samstag und Sonntag



Sanarium • Finnische Sauna • Dampfbad
täglich von 10 bis 21 Uhr

Mo, Di, Do, Sa, So gemischt • Mi Herren • Fr Damen



www.regiobaeder.de

Alle reden vom Umweltschutz – fangen wir an!

Der Zug – bequemer und umweltfreundlicher als das Auto

Etwa die Hälfte der Pkw-Fahrten sind unter fünf Kilometer, also gut mit dem Fahrrad zu machen – gerade von uns sportlichen, leistungsfähigen Alpenvereinsmitgliedern.

In jedem Pkw sitzen im Durchschnitt 1,17 Personen – dafür müssen aber im Mittel 1,5 Tonnen bewegt werden.

Pro Tag und Person bringt es der automobiler Freizeit-Sportverkehr in der Schweiz auf über 18 km. Bei uns Alpenvereinsmitgliedern dürfte die Strecke noch deutlich grösser sein. Der Freizeitverkehr macht über die Hälfte der gefahrenen Personenkilometer aus und ist in den letzten zwei Jahrzehnten massiv angestiegen. Die globale Erwärmung ist in aller Munde und gerade in unseren Bergsportgebieten durch Gletscherschwund, höhere Intensität

der Niederschläge, Konzentration auf kürzere Niederschlagszeiten deutlich spürbar.

So können wir gegensteuern

Benützung öffentlicher Verkehrsmittel für An- und Rückfahrt, Reduzierung der Zweitagestouren, dafür eher mal eine Woche am Stück. Keine Eintagestouren in die Alpen mehr, wir sitzen länger im Auto als wir auf Tour sind.

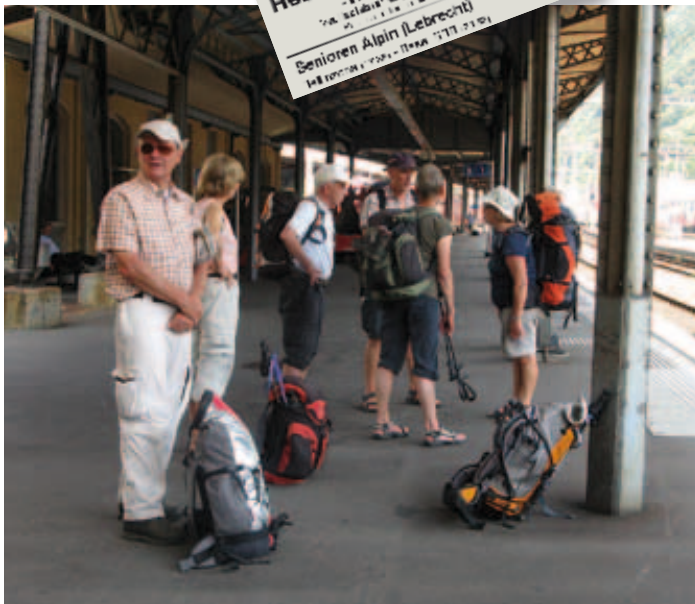
Wenn schon Pkw, dann sollten wir alle Sitzplätze belegen – auch wenn's nicht ganz so bequem ist.

Vorteile der öffentlichen Verkehrsmittel

Kein Stress bei der An- und vor allem bei der Rückfahrt. Niemand muss nach einer Tour übermüdet das Auto lenken. Man muss nicht zum Autostandplatz zurückkehren, hat also vielseitigere Möglichkeiten der Tourenplanung. Man kommt entspannt und pünktlich ans Ziel. Gerade in der Schweiz, unserem bevorzugten Tourengebiet, ist die örtliche Anbindung und präzise Einhaltung des Fahrplans vorbildlich. Die oft sehr mühsame, Parkplatzsuche und die in der Schweiz heute üblichen Parkgebühren entfallen.

Gruppentouren

Bei der Anfahrt kann die Tour durch den Leiter besprochen und die Teilnehmer eingestimmt werden. Bei der Rückfahrt können die Erlebnisse nochmals ausgetauscht und diskutiert werden. Die Gruppe ist beisammen. Es muss nicht auf andere,



Auf den Zug warten

Foto: Klara Bechtel

LIVE 3D-DIGITALSHOWS VON STEPHAN SCHULZ

WWW.SCHULZ-3D.DE



SONNTAG 17.1.10 | 17:00 ISLAND | 20:00 SÜDTIROL/DOLOMITEN | BÜRGERHAUS SEEPARK

eventuell im Stau steckengebliebene oder zu spät abgefahrene Teilnehmer gewartet werden. Die öffentlichen Verkehrsmittel sind, wenn nur Benzin gerechnet wird, teurer als der Pkw. Man muss pünktlich am Abfahrtsort sein. Man kann sein Gepäck nicht so bequem transportieren.

Das tut unsere Sektion

Schwarzwaldtouren werden fast durchweg mit dem öffentlichen Nahverkehr durchgeführt. Hier hat die RegioKarte zu einem Umdenken geführt. Die Sektion bezuschusst Sektionstouren in die Alpen, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln durchgeführt werden. Der Zuschuss wurde erst kürzlich durch Vorstandsbeschluss von 20 € auf 25 € je Person und Tour erhöht.

Ich bin der Meinung, die Vorteile der öffentlichen Verkehrsmittel überwiegen und wir tun etwas, damit unsere Enkel auch noch die Mobilität, die für uns heute so selbstverständlich ist, genießen können.

Hubert Schüle



Klettertage für Kinder und Jugendliche

Wegen der großen Nachfrage bieten wir betreute Klettertage für Kinder und Jugendliche an. Unter der Anleitung unserer Jugendleiterinnen und Jugendleiter können Kinder und Jugendliche mit und ohne Klettererfahrung einen Nachmittag bei uns klettern.

Wo: Kletterhalle Sektionshaus,
Lörracher Straße 20a

Ausrüstung: Ausrüstung ist vorhanden.

Das kostet: 5 € pro Kind/Jugendlicher

Anmelden: www.jdav-freiburg.de

Dieses Quartal im Sektionshaus

Das Sektionshaus bietet neben der Geschäftsstelle und der Bücherei die Kletterhalle aber auch Platz und eine einfache Infrastruktur für Treffs und anderes.

Geschäftsstelle

Geöffnet jeden Mittwoch und Donnerstag von 16 bis 19 Uhr. Sie können sich zu Touren anmelden, einen alpinen Rat holen.

Kletterhalle

Öffnungszeiten und alles andere in der Übersicht Kletterhalle auf Seite 39 gegenüber.

Bücherei

Geöffnet jeden Mittwoch von 16 bis 19 Uhr. Führer und Karten für die Tourenplanung, digitalisierte Medien, Beratung, aber auch Belletristik mit alpinem Hintergrund.

Veranstaltungen

Die Planungsgruppen Weiterentwicklung Sektionshaus mit Kletterhalle treffen sich in unregelmäßigen Abständen im Sektionshaus.

Die Termine finden Sie im Internet unter www.dav-freiburg.de

Datum	Veranstaltung	Organisation	Zeit
Do. 14.01.	Sektionstreff. Bericht über Erstbegehungen des DAV-Expeditionskaders in Pakistan	Julian Beermann	20 Uhr
Do. 21.01.	Tourenführertreffen Besprechung Programm 2010	Patrick Stackelberg	19 Uhr
Sa. 23.01.	Wintergrillen. Familiengruppenfest	FGL-Team	Ab 15 Uhr Anmeldung bis 20.01.
Do. 04.02.	Sektionstreff. Lichtbildervortrag: Rundreise durch China (u. a. Peking, Xian, Dali) mit Abstecher nach Tibet (Lhasa, Shigatse) bis nach Hongkong	Jürgen Reime	20 Uhr
Di. 09.02.	Informationsabend Ausbau Sektionshaus	Wilfried Sing	19 Uhr
Mo. 08.03.	Ausbildung „Entschuldigung, ist es noch weit zur Hütte?“ Welche Infos bekomme ich aus Kartenmaterial	Katharina Just und Martin Jahnke	20 Uhr Jugendraum Anmeldung bis 05.03.
Di. 09.03.	Seniorenversammlung	Karl Wolfgang Welte	15 Uhr
Do. 11.03.	Sektionstreff. Golden Gate und mehr (Meer) Fotobericht über ein Jahr in San Francisco	Julian Rombach	20 Uhr
Mi. 17.03.	Quartalstreffen. Treffen für alle interessierten Erwachsenen in gemütlicher Runde.	FGL-Team	20.15 Uhr Jugendraum
Sa. 27.03.	Ausbildung „Lass mich wieder runter Maamaa...“ - nur für Eltern. Wie sichere ich die Kinder und wie habe ich das Seil zu handhaben!	Katharina Just und Martin Jahnke	14 – 17 Uhr

Kletterhalle

Tag	Zeit	Beschreibung	Organisation	
Montag	16 - 18	Jugend 1,5	Annika Hammerschmidt	
	18 - 22	Freies Klettern		
Dienstag	16 - 18	Jugend 1	Gabriel Holz	
	18 - 20	Klettergruppe 3		
	20 - 22	Jungmannschaft	Oliver Muthmann	
Mittwoch	9.30 - 12	Krabbelklettergruppe	Stefanie Groos 0761 7073271	
	16.30 - 18	Klettergruppe 1	Rebecca Michiels Carolin Wichteremann	
	17 - 19	Jugend 2		
	18 - 22	Freies Klettern		
Donnerstag	15 - 17	Jugend 0,5	Lisa Frank	
	16 - 18	Klettergruppe 2	Daniel Gerstner Katharina Weidmann	
	17 - 19	Jugend 3		
	18 - 22	Freies Klettern		
Freitag	15 - 18	Klettern der Senioren Nicht am 2. Freitag des Monats	Jürgen Rüdiger 0761 507338 j.ruedigerfr@t-online.de	
	16 - 18.30	Klettern der Familiengruppe nur 2. Freitag eines Monats	Alexandra Huber	
	18.30 - 23	Sportklettergruppe	David Koch 0176 67504666	
Samstag	10 - 13	Freies Klettern 1., 3.+ 5. Samstag eines Monats	Jörg Buteweg 0761 6800599	
	14 - 17	Klettern für Kinder und Jugendliche	16.01., 20.02., 20.03., Anmeldung: www.jdav-freiburg.de	
nur 4. Sa.	14 - 17	Familiengruppe	Alexandra Huber	
Sonntag	19 - 22	Freies Klettern nach Absprache	Info im Tourenforum www.tourenforum.de	
Die Preise		Jahresabo € Nur Mitglieder	Einzelpreis € Mitglieder	Einzelpreis € Nichtmitglieder
Erwachsene		70	6	9
Jugendliche 12-18 Jahre		30	3	5
Kinder unter 12 Jahren		10	1	3
September - Dezember		35	-	-

Bei Fragen bitte an die Geschäftsstelle wenden: Telefon 0761 24222, E-Mail: dav-freiburg@t-online.de

Die Jugendgruppen

Das machen wir!



In unseren Jugendgruppen gehen wir allen bergsportlichen Aktivitäten nach. Wir treffen uns einmal in der Woche im Sektionshaus und fahren regelmäßig für ein Wochenende oder länger in die Berge. Das Wichtigste in unseren Gruppen ist der Spaß am Zusammensein! Wenn du Lust hast, bei uns mitzumachen, melde dich einfach bei den entsprechenden Leiterinnen oder Leitern. Bei Fragen schicke eine Mail an das Jugendreferatsteam: Markus Klauser und Lena Glaeser, jugendreferat@jdav-freiburg.de, weitere Infos findest du auf www.jdav-freiburg.de

Gruppe	Jahrgänge	Leiterinnen/Leiter Telefon – E-Mail	Gruppenstunde
Jugend 0,5	2000-2002	Lisa Frank 0761 5956273 loelie@gmx.de	Donnerstag 15 - 17 Uhr
Jugend 1	1998-2001	Gabriel Holz 07661 2053 gabrielholz@web.de	Dienstag 16 - 18 Uhr
Jugend 1,5	1997-1998	Annika Hammerschmidt 0761 7071357 annika@hammerschmidt-fr.de	Montag 16 -18 Uhr
Jugend 2	1994-1996	Carolin Wichteremann, 0761 7685445 caro.wichteremann@web.de	Mittwoch 17 - 19 Uhr
Jugend 3	1991-1993	Katharina Weidmann 0761 8704593 Katharina.weidmann@gmx.de	Donnerstag 17 - 19 Uhr
Klettergruppe 1	1995-1997	Rebecca Michiels 0761 76741105 rebeccamichiels@aol.com	Mittwoch 16.30 - 18 Uhr
Klettergruppe 2	1993-1995	Daniel Gerstner danielgerstner@gmx.net	Donnerstag 16 - 18 Uhr
Klettergruppe 3	1991-1993	Zur Zeit kein Ansprechpartner	Dienstag 18 - 20 Uhr
Markgräfler Jugendgruppe	1997-1999	Thomas Morshäuser 07634-506849	
Jung- Mannschaft	Ab 18 Jahre	Oliver Muthmann 076167250 ollimuh@cip.physik.uni-freiburg.de	Dienstag 20 - 22 Uhr
Klettertage für Kinder und Jugendliche	6 bis 12 Jahre	Anmeldung und Info nur www.jdav-freiburg.de	16.01., 20.02., 20.03. 14 - 17 Uhr

Regelmäßige Veranstaltungen

Datum	Beschreibung	Organisation Telefon	Ort/Zeit
Dienstag	Gymnastik Gruppe I In den Schulferien keine Gymnastik	Ursula Hollinger 0761 553633	18.30 Uhr Anne-Frank-Schule
	Gymnastik Gruppe II In den Schulferien keine Gymnastik	Uwe Schnaiter	20 Uhr Anne-Frank-Schule
Donnerstag	Lauftreff mit Walking	Ursula Hollinger 0761 553633 Josef Berberig Paul Wölflle	18 Uhr Mooswald Parkplatz Wolfswinkel
Samstag o. Sonntag	Schwarzwald spontan Skitouren im Schwarzwald oder in den Vogesen, wenn es Schnee hat	Hubert Schüle u. a. 0761 2921902	Information am Vortag ab 18 Uhr unter www.tourenforum.de
Samstag	Langlaufen von Dezember bis März Langlaufen jeden Samstag - dahin , wo es Schnee hat – Falls kein Schnee liegen sollte, werden Walking-Touren angeboten	Auskunft erteilen: im Januar, ab 09.01: Klaus Färber, 0761 67876 im Dezember, Februar und März: Ursula Hollinger 0761 553633	Treffpunkt Freitag ab 20 Uhr erfragen

Folgende Abkürzungen finden Sie im Ausbildungs- und Tourenprogramm

Art der Veranstaltung

A	=	Ausbildung
EK	=	Eiskurs
HT	=	Hochtour
K	=	Klettern
LL	=	Langlauf
RT	=	Radtour
SS	=	Schneeschuhtour
ST	=	Skitour
W	=	Wanderung


Schwierigkeiten bei Skitouren

L	=	leicht
WS	=	wenig schwierig
ZS	=	ziemlich schwierig
S	=	schwierig

Im Text

TZ	=	Teilnehmerzahl
TG	=	Teilnehmergebühr



 Veranstaltungen
Familiengruppe

 Normales Tourenprogramm

 Besondere Termine

Ausbildung

Datum	Beschreibung	Organisation Telefon	Treffpunkt/Lostag Besprechung
14.01.- 07.03. WS W102	Skitourenkurs für Anfänger 17.01. Einstiegstour in der Regio 20.01. - 21.02., Alpenvorland 06.03. - 07.03. Alpen TZ: 4-8, TG: 100 €	Hans-Jörg Messer-Hornstein	Besprechung: 14.01. 20 Uhr Sektionshaus Jeweils am Donnerstag vor diesen Terminen finden Vorbesprechungen, bzw. Theorieveranstaltungen statt.
15.01. – 17.01. ZS – S W103	Geländefahren - Skitechnik, Routenwahl, Strategie Insidertipps zu den feinsten Rinnen in Graubünden TZ: 8, TG: 60 €	Tobias Luthé	Lostag: 08.01. Besprechung: E-Mail/Skype
15.01. – 17.01. W104	Tourenleiterworkshop im Zast- lertal, Schwerpunkt: Verschüttetensuche	alle zusammen	Organisation per E-Mail, Anmeldung direkt beim Organisator: Wolfgang Glaeser, bolbi@web.de
16.01. L W105	Sicherer Umgang mit dem LVS Lawinenverschüttetensuche - von der Ortung bis zur Bergung TZ: 14, TG: 5 €	Matthias Knöpfle Mirko Bastian	Theorie: 13.01. 19.30 Uhr Sektionshaus Praxis: 16.01. Rinken, Feldberggebiet
23.01. – 24.01. W106	Schwarzwälder Telemarktage Im Rahmen der Schwarzwälder Telemarktage bieten wir zusammen mit Sport Kiefer und Naturesport Uni Freiburg (NUF) Telemarkkurse für Anfänger und Fortgeschrittene an. Leihmaterial vor Ort	Tobias Luthé	Informationen, Anmeldung und Bezahlung bei Sport Kiefer. Ort: Ahornbühl/Feldberg, ab 10 Uhr an beiden Tagen vor den Eventzelten.
23.01. – 07.02. L W107	Anfängerkurs 20.01. Theorieabend 19.30 Uhr Sektionshaus 23.01. - 24.01. Schwarzwald, evtl. Alpen 06.02. - 07.02. Rughubelhütte TZ: 10, TG: 100 €	Helmut Strasser Andreas Hepper Andreas Flubacher	Lostag: 14.01. Infos vor dem 1. Theorie- abend im Tourenforum
30.01.- 31.01. ZS-S W108	Geländeskikurs für Fortgeschrit- tene Variantenfahren in Andermatt TZ: 10, TG: 50 €	Reinhard Fuchs Andreas Hepper	Lostag: 14.01. Besprechung: 26.01. 10.30 Uhr, Café Mondo, Reiterstraße



Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH

**Ob Langlauf, Piste oder
Gipfelparty: Wir sorgen dafür,
dass Freiburgs Wintersportler
sicher ans Ziel kommen.
Täglich nach Neuschneefällen.**

Gipfeltreffen!

Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH
Hermann-Mitsch-Str. 26
79108 Freiburg
Tel. 0761 / 7 67 07 - 40
www.abfallwirtschaft-freiburg.de
Zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb

Ausbildung

Datum	Beschreibung	Organisation Telefon	Treffpunkt/Lostag Besprechung
30.01. – 31.01. WS W109	Grundkurs Eisklettern Interessierte lernen die verschiedenen Spielformen des Eiskletterns TZ: 6, TG: 60 €	Roman Waldowski Christian Fleig	Lostag: 14.01. Besprechung: 20.01. 20 Uhr Sektionshaus
06.02. – 07.02. ZS W110	Eisklettern für Anfänger Der Umgang mit Eisgeräten und Steigeisen, Top-Rope im Eis, Standplatzbau sowie Setzen von Eisschrauben für den Vorstieg TZ: 6, TG: 75 €	Elmar Hollenweger Frauke Zahradnik	Lostag: 21.01. Besprechung: 28.01. 19 Uhr Sektionshaus
12.02. – 16.02. WS-ZS W111	Aufbaukurs Skibergsteigen kompakt Skitoureneldorado Sellrain TZ: 7, TG: 70 €	Klaus Müller-Debiasi	Lostag: 28.01. Besprechung: 03.02. 20 Uhr Sektionshaus
26.02. – 28.02. S W112	Aufbaukurs Eisklettern Für jene, die sich im Vorstieg üben und leichte bis mittel-schwere Eisklettertouren selbständig durchführen wollen. TZ: 5, TG: 60 €	Roman Waldowski	Lostag: 28.01. Besprechung: 04.02. 20 Uhr Sektionshaus
06.03. W113	Spaltenbergung Schneeschuhwanderung zu einer geeigneten Stelle am Feldberg TZ: 12, TG: 20 €	Roman Waldowski Jaschar Jalayer	Lostag: 25.02. Besprechung: telefonisch
07.03. K	Kletterkurs für Anfänger TZ: 20, TG: 15 €	Thomas Feser	10-19 Uhr Sektionshaus
08.03.	Ausbildung „Entschuldigung, ist es noch weit zur Hütte?“ Welche Infos bekomme ich aus Kartenmaterial	Katharina Just und Martin Jahnke, 07633 9239255	Anmeldung bis 05.03. Sektionshaus/Jugendraum
27.03.	Ausbildung „Lass mich wieder runter Maamaa...“ - nur für Eltern. Wie sichere ich die Kinder und wie habe ich das Seil zu handhaben	Katharina Just und Martin Jahnke 07633 9239255	14.00 – 17.00 Uhr, Sektionshaus/Kletterhalle

Touren und Veranstaltungen

Datum	Beschreibung	Organisation Telefon	Treffpunkt/Lostag Besprechung
Dez.-Apr. ST WS-ZS W153	Auch 2010: Tourenguppe für dis- sidente SkibergsteigerInnen TZ: 7-12, TG: je nach Tour	Bernd Sahler bernd.sahler@ dav-freiburg.de	Besprechungstermin wird per E-Mail festgelegt
Ab Dez. EK, ZS W154	Eisklettern spontan Die Touren werden kurzfristig fest- gelegt	Roman Waldowski	Information unter www.tourenforum.de
Jan.-Apr. ST WS-ZS W152	Raus in den Schnee Skitourenguppe für junge Leute TZ: 10	Lena Glaeser	Besprechung war schon
Fr. 01.01. W	Auslüften nach den Feiertagen: zum Kamelberg - Oberried - Kappel; Gehzeit 4 Std.	Sonia Mattheus 0761 696049	10.40 Uhr Hbf; Zug nach Kirchzarten, dann Bus 7215 Oberried
So. 03.01. SS, W	Schneeschuhtour um den Breitnau- erkopf, Gehzeit ca. 4 Std. Bei Schnee- mangel wird gewandert	Gudrun Knapp 07631 2204	9.15 Uhr Zug nach Bad Krozingen, Münstertal, Bus Wiedener Eck, Füh- rerin wartet in Münstertal
03.-06.01.	Wintertage auf der Ramshalde – Kraxengruppe. Für Kinder im Kraxen- alter, max. 20 TN.	Maren Vent- Schmidt, 0761 3840257	Anmeldung war schon
03.- 09.01.	Winterfreizeit im Gunzesrieder Tal, Allgäu. Unterkunft: Otto-Schwegler- Hütte (Selbstversorgerhaus der Sek- tion Augsburg). Max. 24 TN.	Birgit und Johannes Schmitt 0761 72173	Bereits ausgebucht
So. 10.01. SS	Schneeschuhtour im Belchengebiet Gehzeit ca. 4 Std. Bei Schneemangel Wanderung zur Kälbelescheuer	Ulrike Schmidt 0761 24222 07634 508538	9.15 Uhr Zug nach Bad Krozingen, umsteigen nach Münstertal, Bus zum Wiedener Eck; Füh- rerin steigt in Staufen ein

Wanderprogramm 2010

Die Wanderleiter treffen sich am Donnerstag, 21. Januar, um 19 Uhr im Sektionshaus.

Wir erstellen gemeinsam das Wanderprogramm.

**Neben den sonntäglichen Wanderungen im Schwarzwald wollen wir auch ein
attraktives Bergwanderprogramm in den Alpen zusammenstellen.**

**Schickt bitte Eure Tourenvorschläge bis Ende Dezember an
Patrick Stackelberg, E-Mail: pastac@online.de**

Touren und Veranstaltungen

Datum	Beschreibung	Organisation Telefon	Treffpunkt/Lastag Besprechung
10.01. – 16.05. ST	Schwarzwaldgipfel by fair means Veloskitour für radelnde Skialpinisten, TZ: 8	Jörg Hofmeister 0761 7072013	Besprechung: 01.01. 20.30 Uhr Café Mondo, Reiterstraße
Do. 14.01.	Sektionstreff Bericht über Erstbegehungen des DAV-Expeditionskaders in Pakistan	Julian Beermann	20 Uhr Sektionshaus
Sa. 16.01. EK, WS W155	Schnuppertag Eisklettern TZ: 6, TG: 30 €	Roman Waldowski 0761 272973 Christian Fleig	Besprechung: telefonisch
So. 17.01. SS	Vom Schauinsland/Halde über Notschrei- Wiedener Eck- Breite ins Münstertal, Gehzeit 4-5 Std.	Ursula Greulich 07633 83438	10.10 Uhr Zug nach Kirchzarten, 10.28 Uhr Bus zur Halde
Do. 21.01.	Fototreff Die schönsten bzw. besten Bilder (ca. 15 Bilder je Teilnehmer) des Jahres 2009 Dias und digital		20 Uhr Gasthaus Schwarzwaldblick Post Jahn Schwarzwaldstraße 189
23.01.	Wintergrillen. Familiengruppenfest im Sektionshaus	FGL-Team	Anmeldung bis 20.01. – Ab 15.00 Uhr
23.01. – 24.01. ST WS W118	Frühwintertouren in den Voralpen 2 Skitouren im hintersten Diemtigtal mit Talübernachtung TZ: 12, TG: 40 €	Klaus Müller-Debiasi Roland Hipp	Besprechung: 13.01. 20 Uhr Sektionshaus
So. 24.01. W	Wege ins neue Jahr, Gehzeit ca. 4 Std., 500 m Auf- und Abstieg	Reinhold Pirochinski Hanne Schmalstieg 0172 8638246	8.30 Uhr Hbf. Halle
30.01. – 31.01. ST, S W119	Hoher Brisen Mit dem Fährschiff in die Berge TZ: 8, TG: 30 €	Ludwig Funk Johannes Schmitt	Lastag: 14.01. Besprechung: 21.01. 19.30 Uhr, Café Mondo Reiterstraße
So. 31.01. SS	Schneeschuhtour im Schwarzwald. Wohin es geht, entscheidet die Schneelage	Brigitte und Götz Peter Lebrecht 0761 30820	9.15 Uhr Wiehrebahnhof Zug Höllental
31.01.	Skilanglauftour Köpfle Loipe. Für Kinder ab 6 Jahren, Anreise mit dem Zug	Susanne Jaster und Rainer Porsche 0761 5899890	Anmeldung bis 24.01

Datum	Beschreibung	Organisation Telefon	Treffpunkt/Lostag Besprechung
31.01. – 06.02. ST L-WS W120	Luxusskitouren bei der Faneshütte (Dolomiten) Leichte Touren in wunderschönem Gelände, TZ: 8, TG: 90 €	Hubert Schüle	Besprechung war schon
Do. 04.02.	Sektionstreff Lichtbildvortrag: Rundreise durch China (u. a. Peking, Xian, Dali) mit Abstecher nach Tibet (Lhasa, Shigatse) bis nach Hongkong	Jürgen Reime	20 Uhr Sektionshaus
05.02. – 07.02. ST WS W121	Plaisirtouren im Lauenental Vom Ferienhaus Lauenen (Selbstversorger) auf zwei der umliegenden Gipfel TZ: 8, TG: 35 €	Jörg Breidenstein Wolfgang Glaeser	Lostag: 21.01. Besprechung: 02.02. 20.30 Uhr Gasthaus Waldsee
So. 07.02. SS	Schneeschuhwanderung Feldberg – Stübenwasen – Notschrei – Halde – Hofgrund Gehzeit 6 Std.	Heinz Nolzen 07661 6922	8.10 Uhr Hbf, Zug bis Feldberg-Bärental 9.15 Uhr Bus 7300 nach Feldberg-Hebelhof; Führer steigt in Kirchzarten zu
12.02. – 15.02. ST, ZS W122	Kleine, feine Tessiner Haute Route: vom Val Bedretto ins Maggia-Tal TZ: 8, TG: 80 €	Stefan Bächle Thomas Rieger	Lostag: 28.01. Besprechung: 09.02. 19 Uhr Sektionshaus
13.02. – 15.02. ST ZS W123	Chamanna Tuoi Unweit des Piz Buin bietet die Tuoi-Hütte eine Vielzahl von Skitourenmöglichkeiten in der Silvretta. TZ: 10, TG: 70 €	Nicole Euba Roland Hipp	Lostag: 28.01. Besprechung: 10.02. 19.30 Uhr Sektionshaus
So. 14.02. SS	Mit oder ohne Schneeschuhe von Bad Sulzburg zur Sirnitz	Dorle Geitz 07633 81521	tel. Anmeldung : Führerin gibt Infos zum Treffpunkt
Do. 18.02.	Fototreff Eine Radreise von Kopenhagen nach Berlin Vortrag von Waltraut Fischer		20 Uhr Gasthaus Schwarzwaldblick Post Jahn Schwarzwaldstraße 189
18.02. – 21.02. ST ZS W124	Safiental Vom Turrahus aus suchen wir die schönsten Gipfel und Abfahrten. TZ: 8, TG: 80 €	Manfred Sailer Andreas Hepper	Lostag: 04.02. Besprechung: 10.02. 19.30 Uhr Sektionshaus

Touren und Veranstaltungen

Datum	Beschreibung	Organisation Telefon	Treffpunkt/Lostag Besprechung
19.02. – 21.02. ST, ZS W125	Zwischen Drusen und Fluen Verlängertes Wochenende im Rätikon TZ: 10, TG: 50 €	Nicole Schmalfuß Markus Unfried	Lostag: 10.02. Besprechung: 10.02. 20.30 Uhr Café Mondo, Reiterstraße
20.02. – 21.02. ST, WS W126	Wochenende im Rotondogebiet Pizzo Lucendro, Groß Leckihorn und Stotzigen Firsten, TZ: 6, TG: 30 €	Reiner Thomann	Lostag: 04.02. Besprechung: 18.02. 19 Uhr Sektionshaus
20.02.- 21.02.	So weit die Füße tragen – Schneeschuh- tour im Schweizer Jura. Selbstversor- gerhütte. Für Kinder ab 6 Jahren mit 2-3h Kondition für Schneeschuhtour.	Katharina Just u. Martin Jahnke 07633 9239255	Anmeldung bis 23.01.
So. 21.02. W	Bettlerpfad von Merzhausen nach Staufen, ca. 5,5 Std., Einkehr	Elisabeth Hüning 0761 408106	9.30 Uhr Endhaltestelle Bus Merzhausen
22.02. – 01.03. ST, ZS W127	Skiexpedition Lofoten Skitourentage in Nord-Norwegen TZ: 7, TG: 370 € (hinzu kommen Kosten für Reisebüro und Transfer vor Ort)	Andreas Schäfer	Besprechung war schon
26.02. – 28.02. ST WS-ZS W128	Tief im Westen Wochenende auf der Geltenhütte TZ: 8, TG: 45 €	Joachim Merkle Axel Steiert	Lostag: 11.02. Besprechung: 24.02. 19.30 Uhr GasthausWald- see
26.02. – 28.02. ST WS-ZS W129	Frauen unterwegs Touren um die Lidernenhütte nur für Frauen TZ: 8, TG: 50 €	Lena Glaeser Katharina Weidmann	Lostag: 11.02. Besprechung: 23.02. 20 Uhr Sektionshaus
26.02.- 28.02.	Schneefreizeit Feldberg – Kraxengruppe. Selbstversorgung. Weitere Details per Mail.	Jana Eichenmüller 0761 15192845 jana-eichen@gmx.de	Anmeldung bis 10.01.
27.02. – 06.03. ST WS-ZS W130	Engadiner Haute Route Skidurchquerung der Albula-Berge TZ: 10, TG: 100 €	Reinhard Fuchs Ludwig Funk	Lostag: 11.02. Besprechung: 18.02. 19.30 Uhr Gasthof Schüt- zen, Schützenallee
Sa. 27.02. ST, WS	Paul Unfried Gedächtnistour am Belchen TZ: 15	Hubert Schüle Markus Unfried	genauere Angaben am Vorabend unter www.tourenforum.de
So. 28.02. W	Wanderung je nach Witterung u. Schneeverhältnissen. ca. 4 Std.	Rolf Hindenlang 0761 585944	10 Uhr Hbf. Halle

Datum	Beschreibung	Organisation Telefon	Treffpunkt/Lostag Besprechung
28.02.	Skitour zum Belchen – für Tourenneulinge mit Erfahrung im Ski- bzw. Snowboardfahren.	Andreas Flubacher 0162 2959 606	Anmeldung bis 12.02.
05.03. – 07.03 ST, ZS W132	Ü 80 Party Hot Spots im Oberalpengebiet TZ: 9, TG: 60 €	Markus Unfried Axel Steiert	Lostag: 18.02. Besprechung: 03.03. 19.30 Uhr Gasthaus Waldsee
06.03. – 07.03. ST WS W133	Deutsch-französisches Skitourenwochenende in den Berner Alpen mit einer Gruppe aus unserem Partnerverein Besançon, TZ: 10 TG: 45 €	Nicole Euba Jörg Breidenstein	Lostag: 18.02. Besprechung: 25.02. 19.30 Uhr Gasthaus Waldsee
06.03. – 07.03. ST,WS W134	Sunnenhörnli und Fanenstock Tour im Sernftal, Glarus TZ: 10, TG: 40 €	Roland Hipp Hanspeter Wolf	Lostag: 18.02. Besprechung: 25.02. 19.30 Uhr Sektionshaus
06.03. – 07.03. ST ZS W135	...noch einmal Gründe für den Krönten (3110 m) Rassige Frühjahrstour mit Seilbahn, langem Anstieg, steiler Abfahrt, TZ: 6, TG: 30 €	Hubert Müller Christiane Morgen	Lostag: 18.02. Besprechung: 03.03. 19 Uhr Sektionshaus
06.03. – 13.03. ST S W136	Freeride Alagna Variantenfahren und Skibergsteigen im Monte Rosa-Gebiet TZ: 10, TG: 150 €	Tobias Luthé Philipp Schneider	Lostag: 28.01. Besprechung: 05.02. 21 Uhr in Chur/Kennenlernwochenende 05.-07.02. Lenzerheide, TG: 40 €
06.03. – 07.03. ST,WS W137	Zum Schattig Wichel / Piz Giuv: Rassige Skitour im Maderaner Tal. TZ: 6, TG: 30 €	Reiner Thomann	Lostag: 18.02. Besprechung: 04.03. 19 Uhr Sektionshaus
So. 07.03. W	Rund um Bombach 17 km, 5 Std.	Claudia Kutscheidt 07665 400129	9 Uhr Hbf., Zug nach Kenzingen
08.03.	Ausbildung „Entschuldigung, ist es noch weit zur Hütte?“ Welche Infos bekomme ich aus Kartenmaterial	Katharina Just und Martin Jahnke 07633 9239255	Anmeldung bis 05.03. Sektionshaus/Jugendraum
Do. 11.03.	Sektionstreff. Golden Gate und mehr (Meer) Fotobericht über ein Jahr in San Francisco	Julian Rombach	20 Uhr Sektionshaus

Touren und Veranstaltungen

Datum	Beschreibung	Organisation Telefon	Treffpunkt/Lastag Besprechung
12.03. – 14.03. ST WS-ZS W138	Rätikon auf's Neue Genussreiche Aufstiege und lange Abfahrten rund um St. Antönien. TZ: 8, TG: 45 €	Joachim Merkle Helmut Strasser	Lastag: 25.02. Besprechung: 04.03. 19 Uhr Sektionshaus
Sa. 13.03.	Skilanglauftour für Familien im Schwarzwald. Strecke zwischen 8-12 Km. Anreise mit ÖPNV. Für Kinder ab 6 Jahren.	Nathalie Schott 0761 4011097	Anmeldung bis 07.03.
13.03. – 14.03. ST, WS W139	Wem's Horn juckt: Daubenhorn, Steghorn, Schwarzhorn Hörnertouren am Gemmipass TZ: 7, TG: 45 €	Roland Hipp	Lastag: 25.02. Besprechung: 10.03. 19 Uhr Sektionshaus
So. 14.03. W	Wanderung im Taubergießen mit Bootsfahrt Bootmiete 15 € pro Person	Herbert Lange 0761 23917	tel. Anmeldung bis 26.02. beim Führer wg. Bildung von Fahrge- meinschaften
Mi. 17.03.	Familiengruppentreffen für alle interessierten Erwachsenen in gemütlicher Runde.	FGL Team	20.15 Uhr, Sektionshaus/Jugendraum
Do. 18.03.	Fototreff Bilderserie nach freier Wahl (ca. 15 Bilder je Teilnehmer) Dias und digital		20 Uhr Gasthaus Schwarz- waldblick Post Jahn Schwarzwaldstraße 189
19.03. – 21.03. ST,ZS W140	Freeride im Val d'Anniviers Kurze Aufstiege zu langen Abfahrten TZ: 8, TG: 60 €	Joachim Merkle Andreas Hepper	Lastag: 04.03. Besprechung: 11.03. 19.30 Uhr Sektionshaus
19.03. – 21.03. HT S W156	Winter Eis-Hochtouren Steile Eisflanken bis 55 Grad und mittelschwere Hochtouren TZ: 2, TG: 150 €	Roman Waldowski 0761 272973	Lastag: 04.03. Besprechung: telefonisch
So. 21.03. W	St. Gallusrundweg um Heim- bach. Gehzeit ca. 4-5 Std.	Werner Wehrle 07641 51578	11.03 Uhr Hbf., Zug nach Emmendingen, Führer wartet dort.

Datum	Beschreibung	Organisation Telefon	Treffpunkt/Lostag Besprechung
Sa. 27.03. K (Höhle) WS W160	Höhlenexpedition - Abtauchen in die Dunkelheit. Mit Helm und Stirnlampe machen wir uns auf die Suche nach Tropfsteinen und gigantischen Sinterbecken im französischen Jura. Der Schlaz (Overall) gibt uns Schutz vor Lehm und Nässe. Abseilen, Traversen und kurze Kletterstellen. TZ: 4-6, TG: 52 €	Tim Vollhardt 07683 919797	Lostag: 06.03. Besprechung: keine. Ausrüstung und PKW werden gestellt. Abfahrt: 9 Uhr Sektionshaus Rückkehr: ca. 20 Uhr Verpflegung bitte mitbringen.
Sa. 27.03.	Ausbildung „Lass mich wieder runter Maamaa...“ - nur für Eltern. Wie sichere ich die Kinder und wie habe ich das Seil zu handhaben!	Katharina Just und Martin Jahnke 07633 9239255	14.00 – 17.00 Uhr, Sektionshaus/Kletterhalle
So. 28.03. W	Über den Frauensteigfelsen nach Hinterzarten	Maria Schüle 0761 287697	9 Uhr Wiehre-Bhf; tel. Anmeldung am Sa. 27.03.
31.03. – 07.04. ST,ZS W141	In die wilde Dauphiné Umrundung des Ecrinsmassivs TZ: 4-7, TG: 250 €	Hans-Jörg Messer-Hornstein Stefan Bächle	Lostag: 18.03. Besprechung: 25.03. 19.30 Uhr Sektionshaus



HOSPIZGRUPPE FREIBURG E.V.

Veranstaltungen mit der Hospizgruppe Aufbruch –Trauernde wandern

09.01.	Peterberg-Kappel Gehzeit 3 Stunden	Bärbel Fritsche	10 Uhr Littenweiler Endhaltestelle Linie 1
13.02.	Eichhalde-Glasbachschlucht-Herden Gehzeit 3 Stunden	Elisabeth Krönig	10 Uhr Herdern Kirchplatz
13.03.	Zu alten Bergbauspuren im Sternwald Gehzeit 3 Stunden	Brigitte und Götz Peter Lebrecht	10 Uhr Wiehrebahnhof

Für Fragen und Informationen: Karlheinz Lindinger 0175 7707503, Ulrike Bilger 0761 88149888

Trauernde Jugendliche

09.01. 27.02. 27.03.	Klettern für trauernde Jungs Unkostenbeitrag 5 Euro Bitte um Voranmeldung	David Koch Florian Bilger Hospizgruppe Freiburg e.V. Ulrike Bilger 0761 8814988	Einmal im Monat samstags 11 - 14 Uhr Sektionshaus Anmeldung erforderlich Termin unter www.allesi-standers.de
---	--	--	---

*Alles
ist anders*

Termine der Seniorengruppen

Datum	Beschreibung	Leitung	Ort/Zeit
Montag	Senioren – Gymnastik Außer Ferien Beiträge werden monatlich berechnet	Gabriele Hirtler 0761 39279	Gymnastikhalle St. Ursula-Gymnasium 15.30 Uhr
Dienstag	Seniorenstammtisch Zweiter Dienstag im Monat		16.30 Uhr Gaststätte PSV, Lörracher Straße 20
Einzeltermine			
Di. 09.03.	Seniorenversammlung Begrüßung. Bericht des Vorstandes Neuwahlen: Leiter der Seniorengruppen	Karl Wolfgang Welte 07665 5413	Sektionshaus 15.00 Uhr

Ueli Steck

Der Alleingänger - Letzte Herausforderungen am Berg

Der Schweizer Ueli Steck gilt als einer der weltbesten Solokletterer. Er wird beim 7. Mundologia-Festival im Konzerthaus Freiburg am Sonntag, 7. Februar um 20 Uhr seinen Vortrag „Der Alleingänger“ präsentieren.

Zahlreiche Erstbegehungen, anspruchsvolle Wände im Himalaja, Mixedklettern, Eisklettern, Free Solos, Erstbegehungen, modernes Drytooling, Speedrekorde: Ueli Steck zeigt in seiner Reportage alle Facetten des Extrem-Alpinismus. Immer wieder kehrt er an seinen Hausberg zurück. Insgesamt 23 Mal durchstieg er die Eigernordwand. Bei seinem ersten Versuch braucht er 3h 54min, um durch die Heckmair Route zu klettern. Ein Jahr später steht er bereits nach 2h 47min auf dem Gipfel. Wie ist es überhaupt möglich, in dieser Zeit, die über 2,5km lange Kletterstrecke zurückzulegen und dabei noch zwei Engländern ein verlorenes Steigeisen zu bringen?

Mundologia



Ueli Steck

Foto: Mundologia

Wanderungen der Seniorengruppen

Datum Name	Beschreibung	Führer Telefon	Treffpunkt
	Achtung Fahrplanänderung		
Do 07.01. Arnika	Anmeldung für Meerrettichessen erforderlich. Siehe Mi 03.02.	Gerda Junge 07661 61283	
Do 07.01. Edelweiß	St. Georgen, durch die Rebberge nach Ehrenkirchen-Batzenberg-Schallstadt, Gehzeit 4 Std	Willi und Waltraut Fischer 0761 494452	Endhaltestelle Linie 3 Vauban 10 Uhr
Do 07.01. Enzian B	Winterwanderung Schluchsee Gehzeit 3 Std	Ruth Nagelschmidt 0761 289695	Hbf 10.10 Uhr Zug Schluchsee
Do 07.01. Almrausch	Tiengen – Munzingen Gehzeit ca. 2 – 2,5 Std	Rudolf Höfflin 07664 5729	Bertoldsbrunnen Linie 3 09.29 Uhr, Munzinger Str. Linie 35 09.48 Uhr
Mi 13.01. Edelweiß	Zum Kamelberg, von Oberried nach Kappel oder Littenweiler Gehzeit 4 Std	Sonia Mattheus 0761 696049	Hbf 08.40 Uhr Zug Kirchzarten Bus 7215 Oberried
Mi 13.01. Enzian B	Stegen – Littenweiler, Route wetterabhängig Gehzeit ca. 3,5 Std	Bärbel Fritzsche 0761 287479	Hbf 09.10 Uhr Zug Kirchzarten, Bus 7216 St. Peter
Do 14.01. Arnika	4stündige Wanderung ab Kirchzarten, Richtung Schauinsland oder Freiburg, je nach Wetter	Gerda Junge 07661 61283	Hbf 10.10 Uhr Zug Kirchzarten, Führerin wartet in Kirchzarten
Do 14.01. Enzian A	Ihringen – Winklerberg – Liliental – Wasenweiler, Gehzeit 4 Std	Helmut Göttmann 07661 3292	Hbf 09.24 Uhr Zug Breisach
Do 14.01. Almrausch	Gundelfingen Bf – Glottertal Gehzeit ca. 2 Std	Rolf Hindenlang 0761 585944	Hbf 10.08 Uhr Zug Elzach
Mi 20.01. Arnika	Von Malterdingen nach Emmendingen, Gehzeit 4 Std	Werner Wehrle 07641 51578	Hbf 11.03 Uhr, Zug Emmendingen, Bus 7200, Führer wartet in Emmendingen
Mi 20.01. Enzian A	Bf Jechtingen – Rheinwald – Limberg – Vulkanpfad – Lützelberg – Sasbach Bf, Gehzeit ca. 4 Std	Karl Heinrich Müller 07668 9960595	Hbf 09.56 Uhr Zug Breisach-Jechtingen Führer steigt in Ihringen zu
Do 21.01. Edelweiß	Kenzingen-Vogtskreuz-Ruine Kirnburg-Hochwald-Weinberge-Einkehr-Kenzingen. Gehzeit 4 Std. Auf/Abstieg 300hm	Inge Stagneth 0761-492055	Hbf 09.03 Uhr Zug Offenburg
Do 21.01. Enzian B	Au – Stöckenhöfen – Langackern – Luisenhöhe – Wonnhalde Gehzeit 3,5 Std	Peter Latzel 0761 582760	ZOB 09.35 Uhr Bus 7208

Wanderungen der Seniorengruppen

Datum Name	Beschreibung	Führer Telefon	Treffpunkt
Do 21.01. Almrausch	Brunnenweg FR-Wiehre Gehzeit ca. 2 Std	Elisabeth Krönig 0761 54903	Hbf 09.40 Uhr Hbf FR-Wiehre 09.45 Uhr
Mi 27.01. Edelweiß	Ettenheim-Schmieheim-Lahr Gehzeit 5 Std	Josef Berberig 0761 84336	Hbf 08.03 Uhr, Gleis 2 Zug Orschweiher Regiokarte und 3 Euro Zuzahlung
Mi 27.01. Enzian B	Stadtwald ab Holbeinstraße Gehzeit 3 Std	Ruth Nagelschmidt 0761 289695	Straba Linie 2 Holbeinstr. 10.00 Uhr
Do 28.01. Enzian A	Emmendingen – Teninger Allmend – Schwarzwald-Kaiserstuhl-Querweg – Denzlingen, Gehzeit 4 Std	Ernst Kopp 0761 2020676	Hbf 09.03 Uhr Zug Emmendingen
Do 28.01. Almrausch	Stadtwald ab Holbeinstraße Gehzeit 2 – 2,5 Std	Ruth Nagelschmidt 0761 289695	Holbeinstr. (Pferdchen) Linie 2 10.30 Uhr
Fr 29.01. Arnika	Schneewanderung: Todtnau – Bran- denberg – Todtnauberg. Je nach Schneelage. Änderung möglich. Stöcke mitbringen! Gehzeit 4,5 Std	Jörg Schnöckel 0761 553285	Hbf 08.40 Uhr Zug Kirchzarten, Bus 7215 Zuzahlung
Mi 03.02. Arnika	Vom vorderen Renchtal ins Meerret- tichdorf Urloffen Gehzeit ca. 4 Std Meerrettichessen 14,50 €	Gerda Junge 07661 61283	Hbf Schalterhalle 09.40 Uhr BW-Ticket Zug Offenburg 10.03 Uhr Anmeldung unbedingt erforderlich bis Do 07.01.
Mi 03.02. Enzian A	Todtnauberg – Radschert – Holz- schlagtal – Muggenbrunn Gehzeit 4 Std	Kurt Renner 0761 73179	Hbf 09.40 Uhr Zug Kirchzarten, Bus 7215 mit Aufpreis
Do 04.02. Edelweiß	Vom Thurner durch das Joostal nach Hinterzarten Gehzeit 4,5 Std Aufstieg 300 hm, Abstieg 450 hm	Günter Müller 0761 4765658	Hbf 09.10 Uhr Zug Hinterzarten Bus zum Thurner
Do 04.02. Enzian B	Wanderung im Dreisamtal Gehzeit 3 Std	Helmut Göttmann 07661 3292	Hbf 09.40 Uhr Zug Kirchzarten Führer wartet dort
Do 04.02. Almrausch	Norsingen – Wolfenweiler Gehzeit ca. 2 Std	Rolf Hindenlang 0761 585944	Hbf 09.45 Uhr Zug Müllheim
Mi 10.02. Edelweiß	Hotzenwald-Winterwanderung Gehzeit 5 Std, Aufstieg 100 hm Abstieg 500 hm Rucksackverpflegung	Jürgen und Christine Rüdiger 0761 507338	Hbf 08.10 Uhr Zug Seebrugg Zusätzl. Buskosten 4 Euro .

Datum Name	Beschreibung	Führer Telefon	Treffpunkt
Mi 10.02. Enzian B	Hinterzarten – Löffeltal – Ravennaschlucht – Hinterzarten (Heimatpfad) Gehzeit ca. 3,5 Std/km 12	Rainer König 07661 3103	Hbf 08.40 Uhr Zug Hinterzarten Führer steigt in Himmelreich zu
Do 11.02. Arnika	Kaiserstuhl einmal „anderst“ Teil 2, Aufstieg 600 hm Gehzeit 5 – 6 Std	Reinhold Pirotschinski und Hanne Schmalstieg, 0172 8638246	Hbf Schalterhalle 08.45 Uhr Zug Breisach 08.55 Uhr
Do 11.02. Enzian A	Auf dem Vierburgenweg von Heimbach nach Kenzingen Gehzeit ca. 4 Std	Friedel und Karl-Heinz Schmidt 07663 2425	Hbf 09.03 Uhr Zug Emmendingen, Bus 7200 Führung wartet am Bf Emmendingen
Do 11.02. Almrausch	Münstertal – St. Trudpert Gehzeit ca. 2 Std	Elisabeth Krönig 0761 54903	Hbf 09.15 Uhr Zug Münstertal
Mi 17.02. Enzian A	Merzhausen – Fr-St. Georgen Gehzeit ca. 4 Std	Elisabeth Krönig 0761 54903	ZOB 09.05 Uhr Bus 7208 Merzhausen
Do 18.02. Edelweiß	Rund um Weinersberg Gehzeit 4,5 Std Auf/Abstieg 300 hm	Klara Brechtel 07681 22204	Hbf 09.08 Uhr Zug Elzach
Do 18.02. Enzian B	Je nach Wetterlage Gehzeit 3 Std	Ulrike Welte-Tresch 07665 7440	Hbf (Halle) 09.55 Uhr
Do 18.02. Almrausch	Sexau – Buchholz Gehzeit ca. 2 Std	Rolf Hindenlang 0761 585944	Hbf 10.08 Uhr Zug Elzach
Mi 24.02. Edelweiß	Kirchzarten-Kappel-Günterstal Gehzeit 4,5 Std Aufstieg 450 hm, Abstieg 550 hm	Ekkehard Biehle 0761 406411	Hbf 09.40 Uhr Zug Kirchzarten
Mi 24.02. Enzian B	Staufen-Süd – Eschwaldweg – Kropbach – (Neumagen) Staufen Gehzeit ca. 3 Std	Ernst Kopp 0761 2020676	Hbf 09.15 Uhr Zug Bad Krozingen – Staufen
Do 25.02. Arnika	Vom Kandertal ins Wiesental zur Burg Rötteln	Sonia Mattheus 0761 696049	Hbf 08.15 Uhr Zug Müllheim
Do 25.02. Enzian A	Bf Eichstetten – Gutensberg – Silberbrunnen – Wihlbach – Gallberg – St.Michaels Kapelle – Riegel Bf, Gehzeit ca. 4 Std	Karl Heinrich Müller 07668 9960595	Hbf 08.55 Uhr Zug Gottenheim – Eichstetten, Führer steigt in Gottenheim zu
Do 25.02. Almrausch	Horben – Freiburg Gehzeit ca. 2 Std	Elisabeth Krönig 0761 54903	Bertoldsbrunnen Linie 2 09.07 Uhr, 09.25 Uhr Horben
Mi 03.03. Enzian A	FR-Günterstal – Illendobel – Horben – Stöckenhöfen – Au Gehzeit 4 Std	Kurt und Edith Renner 0761 73179	Endhaltestelle Linie 2 Freiburg-Günterstal 09.30 Uhr

Wanderungen der Seniorengruppen

Datum Name	Beschreibung	Führer Telefon	Treffpunkt
Do 04.03. Edelweiß	Von Wasenweiler über's „Hexe-Wegle“ nach Endingen Gehzeit 4,5 Std, Auf/Abstieg 300 hm	Theo Weiler 0761 41503	Hbf 08.55 Uhr Zug Gottenheim, weiter nach Wasenweiler
Do 04.03. Enzian B	Riehen – Grenzach Gehzeit ca. 3 Std Personalausweis	Rolf Hindenlang 0761 585944	Hbf 09.00 Uhr (Halle) BW-Ticket (Zuzahlung) 09.15 Uhr Zug Basel
Do 04.03. Almrausch	Zarten – Stegener Wald – Oberbirken – Burg a.W. – Buchenbach Gehzeit 2 – 2,5 Std	Ehrentrud und Josef Junker 07661 5056	Hbf 10.10 Uhr Zug Kirchzarten, Bus 7216 Führung wartet in Kirchzarten
Mi 10.03. Edelweiß	Vom Hexental ins Münstertal Gehzeit 4,5 Std Auf/Abstieg 500 hm	Dieter Kulinna 0761 63160	Hbf 08.50 Uhr Fahrt mit Bus 7208 ZOB 09.05 Uhr
Mi 10.03. Enzian B	Auf gebahnten Wegen um Breitnau Gehzeit ca. 3 Std	Wilma Bühler 0761 580546	Hbf 09.10 Uhr Zug Hinterzarten, Bus 7216
Do 11.03. Arnika	Wanderung ab Waldkirch je nach Wetterlage Gehzeit 4,5 Std	Klara Brechtel 07681 22204	Hbf 09.08 Uhr Zug Waldkirch, Führerin wartet in Waldkirch
Do 11.03. Enzian A	FR-Zähringen – Freiburg Gehzeit ca. 4 Std	Elisabeth Krönig 0761 54903	Hbf 09.08 Elztalbahnhof nach Zähringen
Do 11.03. Almrausch	Oberwinden – Staudenhöfe – Elztalweg – Oberwinden Gehzeit 2 – 2,5 Std	Ernst Kopp 0761 2020676	Hbf 10.08 Uhr Zug Elzach
Mi 17.03. Enzian A	Bahlingen – Schelinger Höhe – Badberg – Alt-Vogtsburg Gehzeit ca. 4 Std	Ulrike Welte-Tresch 07665 7440	Hbf 08.55 Uhr Zug Gottenheim/Bahlingen
Do 18.03. Edelweiß	Rund um das Kohlenbachtal Gehzeit 4,5 Std, Auf/Ab 400 hm	Karl und Iris Reiß 07665 3893	Hbf 09.08 Uhr Zug Elzach
Do 18.03. Enzian B	Rundwanderung – Nimbergpfad ab Bf Nimburg Gehzeit 3 Std	Friedel und Karl-Heinz Schmidt 07663 2425	Hbf 09.24 Uhr Zug Gottenheim – Nimburg Führung wartet am Bf Nimburg
Do 18.03. Almrausch	Bahlingen – Riegel Gehzeit ca. 2 Std	Christa und Karl-Heinz Thun, 07666 1536	Hbf 09.24 Uhr Zug Breisach
Mi 24.03. Edelweiß	Von Bötzingen über Kiechlinsberger Eck nach Jechtingen Gehzeit 4,5 Std, Auf/Abstieg 350 hm	Werner Sailer und Rita Wöhrle 0761 81334	Hbf 08.55 Uhr Zug Bötzingen
Mi 24.03. Enzian B	Endhaltest. Rieselfeld – Mooswald – St. Nikolaus – Opfingen Gehzeit 3 Std	Peter Latzel 0761 582760	11.00 Uhr Endhaltestelle Linie 5, Rieselfeld

Datum Name	Beschreibung	Führer Telefon	Treffpunkt
Do 25.03. Arnika	2 Steinbrüche: Münster und Burg, eine geschichtliche Wanderung von Kenzingen ins Elztal	Brigitte und Götz Peter Lebrecht 0761 30820	Hbf 08.03Uhr Zug Kenzingen
Do 25.03. Enzian A	Oberrotweil – Oberbergen – Badberg – Robert Meier-Hütte – Bötzingen Gehzeit 4 Std	Ernst Kopp 0761 2020676	Hbf 08.55 Uhr Zug Breisach/Oberrotweil
Do 25.03. Almrausch	Buchholz – Batzenhäusle – Kastelburg – Waldkirch Gehzeit 2 – 2,5 Std	Ehrentrud und Josef Junker 07661 5056	Hbf 10.08 Uhr Zug Buchholz
Mi 31.03. Enzian A	Bf Altglashütten – Windgfällweiher – Urseetal – Fischbachhöhe – Fischbach – (Schluchsee mit Bus) Gehzeit ca. 4 Std/14 km	Rainer König 07661 3103	Hbf 09.10 Uhr Zug Altglashütten Führer steigt in Himmelreich zu

Radtour durch Westburgund

Wir planen eine Fahrt durch eine gesegnete Kulturlandschaft

Burgund ist eine der attraktivsten Kulturlandschaften Europas. Bekannt sind vor allem Dijon und Beaune in Zentralburgund. Weniger geläufig



Malerisches Burgund

Foto: Gudrun Knapp

sind die hochinteressanten Sehenswürdigkeiten im Westen. Zum Beispiel das alte Städtchen Vézelay mit seiner berühmten romanischen Magdalenen-Kathedrale, nahe bei Château de Bazoches im 17. Jh. Wohn- und Arbeitssitz von Maréchal Vauban, die Stadt Auxerre, die Abteien von Pontigny und Fontenay und das ungemein reizvolle Tal der Yonne. Nicht zu vergessen die Spuren wichtiger historischer Ereignisse wie z.B. in Alésia, wo Julius Caesar 52 v. Chr. mit 50.000 Legionären den Gallierfürsten Vercingetorix mit seinen 200.000 Mann besiegte. Danach wurde Gallien für 500 Jahre römisch.

1. bis 5. September 2010;

5 Radtage / 4 Nächte / mit eigenem Rad.

Begleitbus mit Fahrer und Radwanderführer.

Pro Person ab 590 €

Reiseveranstalter: E-Tours GmbH, Basel

Anmeldung in der Geschäftsstelle. Nähere Angaben im 3. Quartalsheft

Gudrun Knapp

Mitteilungen der Geschäftsstelle

Beiträge

Normal-Mitglied, A-Mitglied	Euro 60,--	Die Gebühr für Rücklastschriften beim Beitrags- einzug beträgt 3 Euro.
Partner, Senioren ab 70 Jahren		
B-Mitglied	30,--	
Junioren 19 bis 25 Jahre	30,--	
Kinder/Jugendliche bis 18 Jahre	8,--	
C-Mitglieder	25,--	
Bei Eintritt ab 1. September gelten bis zum Jahresende halbe Mitgliedsbeiträge.		

Aufnahmegebühren	
Normal-Mitglied, A-Mitglied	20,--
Partner, B-Mitglied	10,--
Junioren 19 bis 25 Jahre	10,--
Familien	20,--
Senioren Damen ab 60, Herren ab 63	10,--

Keine Aufnahmegebühr für Kinder/Jugendliche bis 18 Jahre und C-Mitglieder.

Paare mit gleicher Anschrift und gleicher Bankverbindung, - über dieses Konto müssen auch alle anderen Abbuchungen zum Beispiel bei Touren laufen -, können beantragen, dass eine Person A-Mitglied, die andere B-Mitglied ist.

Senioren ab 70 Jahren können beantragen, als B-Mitglied geführt zu werden.

Eigene Kinder bis 18 Jahre werden beitragsfrei geführt, wenn beide Elternteile A- bzw. B-Mitglied, Alleinerziehende A-Mitglied unserer Sektion sind.

Für die Beiträge ist eine Einzugsermächtigung zu erteilen. Bei Nichterteilung d.h. bei Barzahlung oder Überweisung des Beitrages erheben wir eine Bearbeitungsgebühr von 1,50 €. Der Mitgliedsbeitrag wird am Jahresanfang fällig.

Die Mitgliedsausweise werden Ende Februar verschickt, sofern der Mitgliedsbeitrag eingegangen ist. Der Versicherungsschutz ist nur gewährleistet, wenn der Mitgliedsbeitrag fristgerecht - bis spätestens Ende Februar - gezahlt wurde.

Weihnachtspause

Die Geschäftsstelle und die Bücherei sind vom 23. Dezember bis 6. Januar geschlossen.

Adressänderungen

Änderungen der Anschrift oder der Bankverbindung bitte nur an die Sektion, nicht nach München.

Kündigungen

sind nur zum Jahresende möglich. Sie sind bis

spätestens 30. September

eines Jahres schriftlich zu erklären.

Räume im Sektionshaus

Firmen können für Tagungen und Schulungen Räume im Sektionshaus mieten.



Schauinslandturm

Foto: GPL

Deutscher Alpenverein Sektion Freiburg-Breisgau e.V.

Aufnahmeantrag (für jedes Mitglied einen eigenen Antrag stellen, evtl. Formular fotokopieren)

Ich beantrage meine Aufnahme in den Deutschen Alpenverein Sektion Freiburg-Breisgau e.V.

als _____ Mitglied. Mitgliederkategorien A/B/C/Junior/Jugend

Familienname Vorname Titel

Geburtsdatum Telefon E-Mail

Postleitzahl Wohnort Straße

Bei Studenten zusätzlich Heimatanschrift mit Telefon

Beruf

Sind Familienmitglieder bereits Mitglied? Name und Mitgliedsnummer

Interessengebiete: Wandern, Bergsteigen, Klettern, Skifahren, Umweltschutz, Kultur

Datum Unterschrift

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige hiermit, jederzeit widerruflich, den Deutschen Alpenverein Sektion Freiburg-Breisgau e.V. zu Lasten meines Kontos die Aufnahmegebühren und fällige Mitgliedsbeiträge mittels Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung.

Kontonummer Bankleitzahl

Name Kreditinstitut

Kontoinhaber

Datum Unterschrift

Deutscher Alpenverein Sektion Freiburg-Breisgau e.V. Anmeldeformular für Kurse und Touren nach dem Sektionsprogramm

Anmeldungen werden nur mit zweimaliger Unterschrift und Einzugsermächtigung bearbeitet. Hiermit melde ich mich an für:

Datum _____ Tour/Kurs-Bezeichnung _____ Veranstaltungs-Nr. Teilnahmegebühr € _____

Datum _____ Tour/Kurs-Bezeichnung _____ Veranstaltungs-Nr. Teilnahmegebühr € _____

Datum _____ Tour/Kurs-Bezeichnung _____ Veranstaltungs-Nr. Teilnahmegebühr € _____

Name _____ Vorname _____

Anschrift _____

Telefon _____ E-Mail _____

Bahncard 25/50 Ja Nein SBB-Halbtaxabo Ja Nein PKW-Mitfahrgelegenheit für Pers.

Ich bin Mitglied des DAV Sektion Freiburg-Breisgau e. V. und erkenne die Teilnahmebedingungen für Touren und Kurse an. Für angemeldete Touren und Kurse werden, wenn sie stattgefunden haben, die Kosten per Bankeinzug eingezogen, ebenso eine nach Teilnahmebedingungen evtl. fällige Anmelde- und Bearbeitungsgebühr.

Mir ist bekannt, dass über die Vereinssatzung der Sektion eine Haftungsbegrenzung für Schäden bei der Teilnahme an Sektionsveranstaltungen bzw. bei der Nutzung von Vereinseinrichtungen besteht.

Datum _____ Unterschrift _____

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige hiermit, jederzeit widerruflich, den Deutschen Alpenverein Sektion Freiburg-Breisgau e.V. zu Lasten meines Kontos die Kosten für stattgefundene Touren/Kurse mittels Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung.

Kontonummer _____ Bankleitzahl _____

Name Kreditinstitut _____

Kontoinhaber _____

Datum _____ Unterschrift _____

Anmeldung gilt nur mit zweimaliger Unterschrift

Ausbau des Sektionshauses – Pro und Kontra

Die Redaktion hat zwei Artikel pro und kontra Erweiterung des Sektionshauses bestellt. Dem Wunsch haben unser Schatzmeister Max Würstle pro und unser Beiratsmitglied Prof. Dr. Peter Schöpfer contra entsprochen. Die Meinung der beiden finden Sie nachstehend. Dazu kommt ein nicht bestellter Leserbrief.

GPL

Pro

Warum wir die neue Kletterhalle brauchen

Im Frühjahr dieses Jahres erschien in der Presse ein Artikel über einen Wander- und Naturverein - es war fast ein Abgesang auf diesen Verein. Die Altersstruktur der Mitglieder des Vereins gefährdet sein Überleben, junge Menschen fühlen sich von den Aktivitäten nicht mehr angesprochen.

Der DAV ist trotz anfänglicher großer interner Widerstände einen anderen Weg gegangen, er hat die Brücke schlagen können zwischen dem traditionellen Bergsteigen und modernen Bergsportarten wie dem Sportklettern und dem Mountainbiking. Ich erinnere mich noch gut, wie die Sportkletterer anfangs eine eigene Organisation ins Leben gerufen haben, weil es ihnen im DAV zu „muffig“, zu langsam und behäbig zuging. Rechtzeitig haben in der Führung wichtige und visionäre Leute erkannt,

dass man diese Kletterer, die sich ganz anders dargestellt haben als die traditionellen Bergsteiger und Alpenvereinsmitglieder, nicht einfach ignorieren darf, denn diese jungen „Wilden“ wären ohne Integration für den DAV wohl verloren gewesen. Auch haben diese jungen unkonventionellen Leute ganz neue Ideen und Denkweisen in den altherwürdigen DAV gebracht, von denen der Verein enorm profitiert hat. Der DAV hat dadurch eine nicht unbedeutende Attraktivität für Jugendliche und junge Menschen entwickelt, was sich in den nach wie vor wachsenden Mitgliederzahlen ausdrückt.

Das Schicksal des eingangs genannten Vereins ist dem DAV dadurch erspart geblieben. Ich bin so vermessen zu behaupten, dass für den Zuwachs bei den Mitgliederzahlen unserer Sektion die bestehende Kletterhalle eine Rolle spielt. Auch behaupte ich, dass besonders junge Mitglieder deshalb in die Sektion kommen, weil wir eine Kletterhalle haben. Die Kapazität der Kletterhalle ist jedoch schon lange zu klein, davon kann sich jeder an den Übungsabenden selbst überzeugen.

Es gibt pessimistische Stimmen, die schon ein Abflachen des Sportkletterbooms kommen sehen, was zwar jeglicher Grundlage entbehrt, aber die Angst, dass wir dann eine teure Kletterruine stehen haben, ist verständlich, wenn auch für mich nicht nachvollziehbar. Selbst wenn in zehn Jahren dieser Fall eintreten sollte, so wird sich die Halle refinanzieren haben. Es wird dann sicher genug Phantasie vorhanden sein, den Bau einer anderen sinnvollen Nutzung zu zuführen.



Kletterhalle

Foto: GPL

Ich sehe es als wichtige Aufgabe der Sektion an, auf der Höhe der Zeit zu sein, ein breites Spektrum an Aktivitäten anzubieten und dafür die optimalen Voraussetzungen zu schaffen.

Das Argument, dass ja nur ca. 10% der Mitglieder wirklich Kletterer sind und die hohen Kosten nicht rechtfertigen, darf nicht relevant sein, denn es ist kurzfristig. Das Klettern in der Halle ist in der Sektion mittlerweile Bestand der Grundausbildung, Klettern ist zum „alpinen Breitensport“

Kontra

Der Alpenverein ist kein Turnverein

Vorab: Unsere Sektion braucht eine Kletterwand. Klettern gehört zu den zentralen Betätigungsfeldern unserer Mitglieder und verdient daher Förderung durch den Verein. Die Frage, die sich hier aufdrängt, lautet aber: Welche Form von Klettern betrachten wir als Alpenverein als unser Anliegen? Ist es das Klettern am Fels oder am Turngerät? An dieser Stelle sollte man sich die Ziele und Aufgaben des DAV im weitesten Sinn in Erinnerung rufen: Die Förderung aller mit der aktiven Betätigung in den Bergen – bevorzugt in den Alpen – zusammenhängenden Aktivitäten seiner Mitglieder. Dazu gehört selbstverständlich auch das Klettern in der Form von Fels- und Eisklettern, sinnvoll unterstützt durch eine Kletterwand als Lehr- und Trainingseinrichtung. Reine Turnübungen an der Kletterwand ohne Ambitionen im alpinen Gelände

geworden. Es sind keineswegs mehr nur die Jungen, die diesen Sport betreiben. Viele Mitglieder möchten die Halle nutzen, werden aber durch den Andrang, der jetzt herrscht, abgeschreckt und weichen auf andere Hallen aus.

Mit einem intelligenten Konzept ist es sicher möglich, die Halle so zu betreiben, dass eine Refinanzierung möglich ist, aber zunächst muss die Bereitschaft vorhanden sein, sich für diese Konzepte zu öffnen.

Max Würstle

gehören nicht dazu, dies fällt in den Aufgabenbereich der Turnvereine oder kommerzieller Anbieter.

Der DAV darf sich nicht zu einem allgemeinen Freizeitverein mit sportlicher Note erweitern, sonst geht seine originäre alpine Orientierung verloren. Die Sektion läuft Gefahr, in eine Vielzahl von konkurrierenden Interessengruppen zu zerfallen, bei denen das einigende Band „Alpinismus“ in den Hintergrund tritt. Daher: Soviel Kletterwand wie notwendig, um die alpinistischen Aktivitäten zu unterstützen, aber nicht mehr. Daraus ergeben sich zwei konkrete Fragen: 1. Inwieweit wird der so definierte Bedarf von der existierenden Wand abgedeckt? 2. Wie groß ist der sich dann ergebende zusätzliche Bedarf, großzügig extrapoliert für einen überschaubaren Zeitraum?

Peter Schopfer

Nachwuchsförderung ist kein Argument gegen eine Kletterhalle

Mit Erschrecken nahmen wir die „offenen Worte zur Kletterhalle“ in den Sektionsmitteilungen 3/2009 zur Kenntnis. Hannelore Budde kritisiert in diesem Text einleitend die erstmalige rege Teilnahme junger Mitglieder an der Mitglie-

dersammlung der Sektion. Blickt man in die Vergangenheit, sind die Formulierungen unserer ehemaligen Schatzmeisterin sicherlich nachvollziehbar. Was wir aber bei dieser Zusammenkunft unserer Mitglieder gesehen haben, ist die Tatsache,

dass es im Verein durchaus Mitglieder gibt, deren Interessen über die bestehenden Institutionen und Aktivitäten im Verein hinausgehen.

Der Sektionsvorstand hat im Vorfeld dieser Versammlung bezüglich einer Erweiterung der Kletterhalle Abwägungen und Vorplanungen unternommen. Die größere Teilnahme an der Jahreshauptversammlung durch Kletterer ist als eine Bestätigung dieser Anstrengungen zu sehen. Was daran jedoch „unseriös“ sein soll, ist uns schleierhaft. Diese baulichen Maßnahmen bedeuten natürlich einen gewissen finanziellen Aufwand, der bei einem gegebenen Budget zu einem Setzen von Prioritäten führt.

Wieso sollte die Sektion Freiburg das Klettern unterstützen? Erstens ist, wie man aus der Teilnahme an der Jahreshauptversammlung ableiten kann, ein großer Anteil der Mitglieder der Sektion Freiburg am Klettersport interessiert. Dieser Trend ist auch auf nationaler Ebene zu verfolgen, jedoch ging in diesem Fall der Dachverband dem nach und erklärte die Nachwuchsförderung im Klettersport zum Vereinsziel. Dies nicht zuletzt, weil der DAV bereits den offiziellen, beim Internationalen Olympischen Komitee (IOC) registrierten, deut-

schen Fachverband darstellt. Aus diesem Grund wurde ein Konzept ausgearbeitet, das sehr stark auf die Arbeit setzt, die in den einzelnen Sektionen geleistet wird. Von einer „Trendsportart“ kann hier also nicht die Rede sein. Die Nachwuchsförderung wird von Frau Budde angesprochen, jedoch ist diese aus den hier genannten Gründen kein Argument gegen eine Kletterhalle.

Auf die Existenz weiterer Kletterhallen wird ebenfalls hingewiesen, wie auch auf die notwendige Abgrenzung von diesen. Dazu lässt sich sagen, dass nicht nur durch Unterbietung des Preises die Attraktivität der Kletterhalle - und damit auch die Mitgliedschaft in der Sektion - gesteigert werden kann, sondern auch durch eine qualitative Verbesserung der Kletterfläche und des Routenbaus. Ein weiterer Aspekt ist auch, dass in keiner der existierenden Hallen Nachwuchsförderung betrieben wird. Bleibt zu klären, ob eine Kooperation mit diesen Hallen möglich wäre?

Frau Budde, Sie kritisieren den Mut unseres „ersten Vorstandes“ - wir nennen ihn lieber Wilfried - aber Mut hat beim Deutschen Alpenverein eine sehr lange Tradition.

*Jonathan Kottlors,
Benjamin Sillmann*



Freiburger Almanach 2010

Das neue Freiburger Jahrbuch, der neue Freiburger Almanach 2010 bietet wieder einen bunten Querschnitt durch das Freiburger Geschehen.

Der Almanach 2010 gibt einen Strauß von Berichten über Wissenschaft, zum Beispiel ein Interview mit dem neuen Rektor Hans-Jochen Schiewer, über das Waldhaus, einer neuen Umweltbildungsstätte. Was Freiburg an Hightech zu bieten hat, wird am Beispiel der Erfolgsmesse „Intersolar“ gezeigt, die nach einem Sprung in die USA nun auch in Indien Fuß gefasst hat.

Freiburger Persönlichkeiten von Bittighofer über die Radfahrlegende Sütterlin bis zur Frauenbeauftragten Ursula Knöpfle und andere mehr, eine Fotodokumentation von 1944 werden vorgestellt.

Der Freiburger Almanach ist ein lesenswertes Buch, weil von unterschiedlichen Autoren kurzweilig und informativ geschrieben. *GPL*



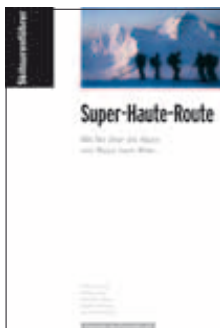
Freiburger Almanach 2010, Redaktion: Karlheinz Scherfling. 168 Seiten, zahlreiche SW- und Farbfotos, Verlag Poppen & Ortmann, ISBN 978-3-9809967-5-4, Preis 7,80 €.

Die Super-Haute-Route

Transalp per Ski: Es war eine elefantöse Leistung, wie Hannibal über die Alpen zu ziehen. Und zwar längs statt quer. Und auch noch im Winter. Was 1972 als eiskalte Idee des damals mäßig erfahrenen und maximal motivierten Revierförsters und Skitourengängers Hubert Schüle begann, erstreckte sich ab 1988 über 13 Jahre zum zentralen Event: Die Ski-Überschreitung der Alpen vom Mittelmeer bis zu den Mozartkugeln, von der Brandung bis zum Prater, von Nizza bis in den Wienerwald. Und jeder Meter wurde aus eigener Kraft bezwungen. Selbst, wenn es sich um zähe Tal-Latscher handelte. Der harte Kern dieser

wahrlich alpinen Tourengruppe stellt nun nach knapp zehn Jahre dauerndem Durchschnaufen und finalem Recherchieren die Etappen als Autorenteam vor: Walter Seiler, Hermann Maier, Brigitte Neufang, Rainer Hillesheim und der Anstifter.

Während das halbe Dutzend Vorträge über die rund hunderttägige Skitour von den Erlebnissen berichtete, sieht sich der Anfang Dezember erscheinende Panico-Skitourenführer erst einmal als Dienstleister: Er stellt das optimal ausgekundschaftete Werk zum Nachlaufen der 100 Etappen dar. Zwar werden die Wenigsten die kom-



menden Jahre oder einen gesamten Winter lang auf den Spuren dieses Schneefiebers steigen wollen. Aber jeder einzelne Teil bildet eine eigenständige und oftmals attraktive Überschreitung, die darüber hinaus die von den Autoren forcierte Anfahrt mit Bahn und Bus geradezu provoziert.

Die nettesten Histörchen aus dreizehn Jahren verschneitem Teamwork fanden aber dennoch ins Buch. Zum Glück. Die Autoren spürten darüber hinaus den Informationsteil komplett wie akribisch und ermittelten aus über einem Regalmeter Karten exakte Höhenprofile über insgesamt 1760 Kilometer Strecke und 105 000 Höhenmeter sowie einige Übersichtskizzen. So entstanden lauter Haute-Routechen, die sogenannte große „Haute Route“ von Chamonix nach Zermatt ist natürlich auch dabei.

Zu Hubert Schüles Traum lässt sich nur anfügen, dass er ihn nach reichlich Vorarbeit durch Alpentouren beherzt mit voller eigener und Stirnlampentour angang und zu Ende gebracht hat – ein schönes Exempel. Nur in einem hat sich seine Vermutung nicht bewahrheitet: Er wollte mit 53 Jahren starten, damit er bis Wien noch rüstig genug ist. Heute, er ist 75 und Uropa, bleibt festzustellen, dass der Alpenbogen auch hätte 1000 Kilometer länger sein können.

Nils Teurer

Hubert Schüler, Walter Seiler, Hermann Maier, Brigitte Neufang und Rainer Hillesheim: Die Super-Haute-Route – Mit Ski über die Alpen von Nizza nach Wien. Ca. 230 Seiten, durchgehend farbig, ISBN 978-3-936740-58-5. 19,80 €

Tierspuren

Wer hat noch nicht vor abgefressenen Zapfen, herausgerissenen Federn, einer unbekanntem Fährte gestanden und überlegt, was es sein könnte? Im BLV-Verlag ist jetzt ein im wahrsten Sinne gewichtiges Buch mit Tierspuren erschienen.



Es passt leider nicht in die Tasche, sondern nur in den Rucksack. Dafür ist es klar gegliedert und beschreibt von wem Fährten, Fraßspuren, Losungen, Gewölle stammen. Es werden auch Spuren beschrieben, die bei uns nicht heimisch sind. Das erweitert den Einsatzbereich des Buches für Urlaubsreisen, füllt es aber auch.

GPL

Tierspuren, Fährten, Fraßspuren, Losungen, Gewölle u.a., 264 Seiten, 242 Farbfotos, BLV-Verlag, ISBN 978-3-8354-0610-00, Preis 19,95 €

Das Landkartenhaus Freiburg

- » Karten » Globen » Atlanten
- » Reiseführer » Wandern
- » Klettern » Rad » Ski

Landkartenhaus
von Malchus & Möllendorf OHG
Schiffstraße 6, 79098 Freiburg
Fon +49 (0) 761 / 2 39 08
www.das-landkartenhaus.de
info@das-landkartenhaus.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr » 09:30-19:00, Sa » 09:30-18:00

Dichter am Berg

Alpine Literatur aus der Schweiz

Wer an unserem kleinen, aber stolzen Nachbarland Schweiz, wer an Biografien von Dichtern interessiert ist, für die Bergerlebnisse als Sinnbilder für menschliches Leben schlechthin stehen, wer auf solche Dichtungen intensiv hingewiesen werden



möchte und wer um eine kritische Auseinandersetzung mit der Sprache und der Wahrheit von Bergberichten selber ringt, der greife zu diesem Buch.

Der Autor, selber erfahrener Bergbuchschreiber, schildert 21 Dichter – wobei er deren Biografie und Dichtung eng miteinander

verschränkt, jeweils sehr gut abgesichert mit der Angabe der Textnachweise. Oft betritt man dabei bekanntes Berggelände: Sils, Bergell, Tödi, Matterhorn, Tessin oder Yosemite, aber auch ganz unbekanntes Gegenden – und da wird es dann besonders spannend: plötzlich sind Wanderungen oder Gipfel seelisches Ringen mit den eigenen Lebensproble-

men. Aus den vielen biografischen Skizzen nenne ich Christian Klucker, den Führer aus dem Fextal; Friedrich Nietzsche, das Adlerauge von Sils (beide begegneten sich); Max Frisch, Alleingänger, dem die Welt offen ist, und drei Frauen: Annemarie Schwarzenbach, die Lorenz Saladin dem Vergessen entrissen hat; Ella Maillard, die starke und mutige Frau, die Asiens Wüsten und Gipfel bezwang; Emmy Nötiger-Bek, eine Sozialistin, die sich für eine zweite Eroberung der Alpen durch die Arbeiter einsetzte.

Zwei absolute Höhepunkte in diesen Dichterlandschaften sind Ludwig Hohls: Bergfahrt – ein Buch vom Wendepunkt seines Lebens und Albert Vinzens: Tod durch Granit – „Ein Text von höchster Klarheit und Wahrheit“ (E.Z.) Ein Personen- und Bergregister erschließt das ganz besondere Schweizerbuch.
Friedrich Kluge

**Emil Zopfli, Dichter am Berg,
Alpine Literatur aus der Schweiz.
376 Seiten, 21 Abb. einfarbig,
AS-Verlag, Zürich,
ISBN 978-3-909111-67-1 Preis 24,80 €**

Ausflugsziel Region Karlsruhe, der Süden

Die Radfahrer unter uns legen schon größere Distanzen zurück. Da lohnt es sich auf das kleine Büchlein hinzuweisen, das Radfahren und Wandern als Untertitel hat. Beschrieben werden Ausflugsziele in der Region südlich Karlsruhe. Es gefällt, dass neben den Routenbeschreibungen auch auf Kulturelles und Geschichtliches hingewiesen wird. Sonst das Übliche: Karten, Zeitangaben,

und nicht zu vergessen, wie man mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreist.
GPL

**Dieter Buck, Ausflugsziel Region Karlsruhe –
Der Süden, 102 Farbfotos und farbige Karten,
160 Seiten, Silberburg-Verlag,
ISBN 978-3-87407-843-6, Preis 14,90 €**

Sherpas am Everest

In den 172 Seiten des großformatigen, sehr schönen Fotobuches, es gibt schon so viele, sind lediglich 35



Textseiten zu zählen. Darin wird Stufe für Stufe der Aufstieg zum Gipfel beschrieben, den man zur Genüge kennt.

Bei einer schweizerischen kommerziellen Expedition filmt ein Team, das aus Schweizer Kameraleuten und angeleiteten Sherpas besteht. Das Buch ist somit ein Nebenprodukt eines Films für das Fernsehen. Das Abstoßende solcher Unternehmungen, sei es im Basislager oder am Hillarystep, kommt gut zur Geltung. Die Geschichte und die Geschichten der wahren Helden werden aber nur trivial dargeboten, so sucht man vergeblich neue ethnologische und sozialgeschichtliche Daten, die man bei diesem Untertitel erwartet und die hervorragend von Führer-Haimannsdorf in Toni Hagen's Monografie „Everest“ von 1959 nachzulesen sind.

Ein Sherpa verdient ca. 5000 Dollar, das sind ca. 80 pro 24 Stunden in ungefähr zwei Monaten am

Berg, den ohne sie kaum ein westlicher Kunde besteigen könnte – aber dass einmal offengelegt wird, „unter welcher versicherungstechnisch geradezu kriminellen Bedingungen seit Jahrzehnten ganze Generationen einheimischer Träger von ausländischen Expeditionsleitern durch diesen Eisbruch, Khumbu – Eisfall, hinauf- und hinunter gejagt werden und dabei regelmäßig umkommen“ (A. Vinzens, 2001), sucht man vergeblich.

Sherpas, so liest man, machen Tellerwäscher-Karrieren, seien schlau, haben ihre eigene Art miteinander umzugehen, was man sich allerdings selber vorstellen muss, denn solches wird in diesem Buch nicht erklärt. Insgesamt viel Oberflächlichkeit am höchsten Berg der Welt! *Friedrich Kluge*

Otto C. Honegger, Frank Senn, Sherpas am Everest, Die Geschichte der wahren Helden, 176 Seiten, 157 Abbildungen vierfarbig, AS-Verlag Zürich, ISBN 978-3-909111-62-6, Preis 49,80 €

Die Alpenwanderer



Alpenwanderer, die ersten, werden vorgestellt in einer Mischung aus Kommentaren und Originalzitaten derselben. Köstlich und im Geist der Altvorderen zu lesen. Das Spektrum reicht vom Spaziergänger Seumer, der gar kein Alpenwanderer war und doch über die Alpen wanderte, bis

zum Kohlrahiapostel Diefenbach. Sie waren schon mal an einem Tag bis zu 70 Kilometer mit knapp 2000 Höhenmetern unterwegs. Hut ab! Lektüre für Winterabende, wenn es im Kamin schön knistert.

Die Akteure des Buches erzählen: „Zurück in Leuk, zogen wir in ein Wirtshaus außer der Stadt, wo man einen Theil des hölzernen Daches, um Feuer zu machen, abreißen, und die Hühner mit langen Stangen von den Bäumen herunterschlagen musste, ehe wir etwas zum Mittagessen erhalten konnten.“ Na, dann Mahlzeit! *GPL*

Stefan König, Die Alpenwanderer, Forscher, Schwärmer, Visionäre, 168 Seiten, 14 farbige und 14 s/w Abbildungen, Tyrolia-Verlag, Innsbruck-Wien, ISBN 978-3-7022-2986-3, Preis 19,95 €

So finden Sie zu uns:



DAV SEKTION FREIBURG-BREISGAU



Impressum

Deutscher Alpenverein
Sektion Freiburg-Breisgau e.V.
Lörracher Straße 20a
79115 Freiburg

Telefon: 0761 24222
Fax: 0761 2020187
E-Mail: dav-freiburg@t-online.de
Internet: www.dav-freiburg.de

Geschäftsstelle

Mittwoch und Donnerstag
16 bis 19 Uhr

Bücherei

Mittwoch 16 bis 19 Uhr
Telefon 0761 2020184

Einzelpreis 1 Euro

Verkaufspreis der Mitteilungen ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Bankverbindung

Sparkasse Freiburg-Nördl. Breisgau
Konto 230 8999 BLZ 680 501 01
IBAN: DE 45680501010002308999
BIC: FRSPD E 66

Redaktionsschluss

Heft 1-15.11., Heft 2-15.2., Heft 3-15.5., Heft 4-15.8.,
Beiträge an Götz Peter Lebrecht
Oberau 67, 79102 Freiburg
E-Mail: redaktion@dav-freiburg.de

Anzeigenverwaltung

Markt & Strategie, Eckhard Tröger, Tel: 0761 55 74 601
eckhard.troeger@markt-und-strategie.de
Anzeigenpreisliste Nr. 3 / Auflage: 6500 Stück

Redaktion Götz Peter Lebrecht (GPL)

Druck schwarz auf weiß, Habsburgerstr. 9, 79104 Freiburg

Vorstand

Erster Vorsitzender	Wilfried Sing	07667 7289	wilfried.sing@web.de
Zweiter Vorsitzender	Josef Sartorius	0761 475939	josefsartorius@aol.com
Schatzmeister	Max Würstle	07641 54195	max@wuerstle.info
Schriftführerin	Claudia Schwitzer	0761 23495	claudia_schwitzer@hotmail.com
Jugendreferent	Markus Klausner	0761 5956273	jugendreferat@jdv-freiburg.de
Referent Lehr- und Führungsteam	Klaus Müller-Debiasi	0761 583150	kmueller-debiasi@t-online.de
Referent Hochtouren Klettern	Markus Kirsch	0761 1562724	markus.kirsch@gmx.de
Referent Wandern und Breiten-sport	Patrick Stackelberg	0761 71665	pastac@online.de
Referent Skibergsteigen	Roland Hipp	0761 2909524	hippro@t-online.de
Referent Hütten und Wege	Hans-Peter Wolf	0761 5031525	hans_peter_wolf@gmx.de
Natur- und Umweltschutz	Hubert Schüle	0761 2921902	hubert.schuele@onlinehome.de
Referent Öffentlichkeitsarbeit	Götz Peter Lebrecht	0761 30820	redaktion@dav-freiburg.de

Beirat

Sprecher	Helmut Gnädig	0761 806376	helmut.gnaedig@dav-freiburg.de
Vertreter	Johannes Schmitt	0761 72173	johannes.schmitt@dav-freiburg.de
Schriftführer	Horst Ulrich	07641 44136	ho.ulrich@t-online.de
	Ekkehard Biehle	0761 406411	ekkehard-biehle@t-online.de
	Bernhard Gamp	07665 95477	bernd.gamp@dav-freiburg.de
	Lena Glaeser	0761 5956273	jugendreferat@jdv-freiburg.de
	Willi Herbi	0761 553019	willi.herbi@gmx.de
	Godehard Höxter	0761 383124	godehard.hoexter@t-online.de
	Jörg Hofmeister	0761 7072013	kroener.hofmeister@t-online.de
	Albert Holland	0761 404088	albert.holland@web.de
	Ursula Hollinger	0761 553633	ursula.hollinger@baek-sb.de
	Jaschar Jalayer	0761 283859	wildspitze1@web.de
	Dieter Kulinna	0761 63160	dkulinna@gmx.de
	Herbert Lange	0761 23917	
	Siegfried Orf	07633 8069616	siegfried.orf@t-online.de
	Agnes Reisert	0761 585166	wps.reisert@t-online.de
	Kurt Renner	0761 73179	
	Christoph Reuthner	0761 2853375	reuthner@t-online.de
	Jürgen Rüdiger	0761 507338	j.ruedigerfr@t-online.de
	Birgit Schmitt	0761 72173	birgit.schmitt@dav-freiburg.de
	Peter Schopfer	0761 63827	peter.schopfer@biologie.uni-freiburg.de
	Benjamin Seeber	0761 3849325	seeberbenjamin@gmail.com
	Max Strütt	0761 33291	
	Karl Wolfgang Welte	07665 5413	karl.welte@web.de

Hüttenwart

Freiburger Hütte	Edwin Böhringer	07641 3540	edgi.boehringer@gmail.com
Ramshalde	Herbert Lange mit Hermann Dempfle	0761 23917	dav-freiburg@t-online.de

Die Gruppen

Familiengruppe	Christiane Lebrecht	0761 281691	kailebrecht@t-online.de
FGL-Team	St. und A. Flubacher	0162 2959606	st-fl@gmx.de und an-f@gmx.de
	Alexandra Huber	0761 1379375	hubiene@web.de
	Katharina Just	07633 9239255	kathajust@gmx.de
	Friedbert Knobelspies	0761 406985	knobelspies@gmx.de
Fotogruppe			
Seniorengruppen	Karl Wolfgang Welte	07665 5413	karl.welte@web.de
Arnika	Gerda Junge	07661 61283	junge.gerda@t-online.de
Edelweiß	Jürgen Rüdiger	0761 507338	j.ruedigerfr@t-online.de
Enzian	Kurt Renner	0761 73179	
Almrausch	Rolf Hindenlang	0761 585944	

Ehrenmitglieder

Hermann Dempfle, Georg Gehring, Wilfried Seeger

Ehrenrat

Margret Frank, Wilfried Seeger, Hubert Schüle, Eva Steinle

Deutscher Alpenverein

Sektion Freiburg-Breisgau e.V.

Lörracher Straße 20a

79115 Freiburg im Breisgau

